

Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch post.at

Neukirchner Gemeindezeitung



Mitteilungsblatt der
Gemeinde Neukirchen a.d.E.
und der Neukirchner Vereine



25./26. Sept. 09

HAUSMESSE



- mit Fachberatung Boden Türen Decke
- über 2000 m² Sonderposten zu Super-Preisen!

- Gewinnspiel 1 Reise für 2 Personen

H&W

HOLZ UND WOHNEN
HOLZFACHHANDEL GES.M.B.H

5280 Braunau, Industriezeile 9, Tel.: 07722/85206, email: holzfachhandel@aon.at

creativ werbung

90638 Druckfehler vorbehalten!

Liebe Neukirchnerinnen und Neukirchner!

Wir alle wissen, dass wir ohne aktive, sich für ihr Umfeld einsetzende Bürgerinnen und Bürger nicht weiterkommen können. Denn Staat, Land und Gemeinde können nicht alles richten oder für alles sorgen. Oft sehen auch die Bürgerinnen und Bürger selbst am besten, was zu tun ist. Unsere Demokratie basiert auf Beteiligung, eine Gemeinschaft funktioniert nur, wenn ihre Mitglieder handeln. Es gibt keinen wirklichen Erfolg ohne eine auf das Gemeinschaftswohl gerichtete Gesinnung.

Gerade dieses Gemeinschaftswohl haben in den letzten Monaten wieder viele NeukirchnerInnen bei zahlreichen Veranstaltungen und Durchführungen von Bewerbungen bewiesen.

Es hat begonnen mit dem Bezirksbewerb der Landjugend im Sensenmähen bei der Familie Wighart in Eschberg. Es gehört schon zur Tradition der Landjugendgruppen, sich mit Schnelligkeit und guter Schneid beim Mähen zu messen. Gratulation den Bezirkssiegern.

Großartig war der Bezirksbewerb der Feuerwehren am Sportplatz, dessen Durchführung und Organisation mit viel Arbeitsaufwand verbunden war. Gratulation und danke dem Bezirkskommando, den Freiwilligen Feuerwehren Neukirchen und Mitternberg und allen Helfern für die Ausrichtung der Bewerbe, sowie den vielen Bewerbungsgruppen für die Teilnahme.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Feuerwehrleuten von Neukirchen und Umgebung für die tatkräftige Brandbekämpfung beim Anwesen der Familie Grabner in Königsach ganz herzlich bedanken.

Für die Kinder gab es ein reichhaltiges Ferienprogramm in Zusammenarbeit mit der Pfarre, Vereinen und der Gemeinde. Ich danke allen Initiatoren, die den Kindern Spaß und Freude bereitet haben.

Ein besonderes Ereignis war die Segnung und Eröffnung



nung des Kinderspielplatzes. Kindergartenkinder gaben einige Lieder zum Besten. Die Mütter der Spielgruppe sorgten für Kuchen und Kaffee. Von der Gemeinde wurden die Kosten für das leibliche Wohl übernommen. Die freiwilligen Spenden der Besucher erbrachten 1.000 Euro, sie wurden zur Gänze der Spielgruppe und dem Kindergarten für den Ankauf von Spielgeräten übergeben. Allen, die bei diesem Fest mitgeholfen haben, einen herzlichen Dank. Ganz erfreulich ist für uns alle, dass wir bei der Spielplatzbewertung der Bezirksrunde am 6. August 2009 eine ausgezeichnete Bewertung erhalten haben.



Im Juli 2009 hat Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer an Karl Löcker den Titel „Konsulent für das oö. Sportwesen“ verliehen. Mit dieser besonderen Ehrung wurde die „sportliche“ Arbeit von Karl Löcker auf Vereins-, Gemeinde-, Bezirks- und Landesebene angemessen gewürdigt. Meine herzliche Gratulation dazu! Ein ausführlicher Bericht über Konsulent Karl Löcker ist im Vereinsteil unter ASKÖ-Ski-club nachzulesen.

Innovation und Modernisierung – so lauten Gebote unserer Zeit. Die Aus- und Weiterbildung unserer Jugend ist eine wichtige Grundvoraussetzung dafür. Allen Schulabgängern, Maturanten und jenen, die eine Lehrlings- oder Berufsausbildung abgeschlossen haben, wünsche ich weiterhin viel Erfolg und Freude.

Leimer Alois

INHALT

Gemeinde-mitteilungen	3
ÖVP	24
Wirtschaftsbund	28
ÖVP Bauernbund	29
Seniorenbund	33
Pensionistenverband	37
Hauptschule	39
Schach	40
Kameradschaftsbund	42
Landjugend	46
Veranstaltungs-kalender	39
Ortsmusikkapelle	50
Trachtenmusik	52
Freiw. Feuerwehr	54
Union	59
ASKÖ Ski-Club	68

Impressum

Neukirchner

Gemeindezeitung (NGZ)
Amtliche Mitteilung der
Gemeinde Neukirchen
an der Enknach mit
Informationen und Berichten
von der Gemeinde und
den örtlichen Vereinen,
Gruppierungen und
Institutionen.

Medieninhaber und
Herausgeber:
Gd. Neukirchen an der
Enknach
Für die Beiträge sind
die jeweiligen Verfasser
verantwortlich.

REDAKTIONSSCHLUSS
für die nächste
Ausgabe:

23. November 2009

DATEN BITTE AN:
Karin Brandstätter,
brandstaetter@
neukirchen.ooe.gv.at

Information – Alarmanlagenförderung durch das Land OÖ.

Mit einer neuen Initiative für mehr Sicherheit im Wohnbau soll dem zunehmenden Schutzbedürfnis der Bevölkerung Rechnung getragen werden. Daher wurde von LR Dr. Hermann Kepplinger eine Förderung für die Installation von Alarmanlagen mit max. 1.000 Euro in OÖ. eingeführt - ein entsprechender Antrag wurde in der Sitzung der OÖ. Landesregierung vom 22. Juni 2009 einstimmig angenommen.

Gegenstand der Alarmanlagenförderung im Wohnbau sind typengeprüfte Systeme, welche den Vorgaben der VSÖ- bzw. VdS-Richtlinien bzw. den Normen EN 50130 oder EN 50131 entsprechen. Nicht umfasst von dieser Förderung sind Videoüberwachungssysteme, da hier datenschutzrechtliche Bedenken vorliegen.

Die Förderung gilt für Anlagen, die nach dem 1. Juli 2009 installiert werden, wobei sowohl Neubauhäuser und -wohnungen als auch bestehende Objekte umfasst sind. Lediglich die allgemeinen Einkommensgrenzen der Wohnbauförderung sind einzuhalten und die eingereichten Rechnungen dürfen nicht älter als zwei Jahre sein.

Die Höhe der Förderung beträgt 30 % der Installations- und Gerätekosten, bis 1.000 Euro Höchstförderung.

Anrainerpflichten nach § 93 StVO

Hinweise zum Winterdienst 2009/2010

Die fallweise Gehsteigräumung durch die Gemeinde entbindet die einzelnen Liegenschaftseigentümer nicht von ihren Anrainerpflichten nach § 93 der StVO.

Die Anrainer dürfen sich nicht darauf verlassen, dass die Gehsteige von der Gemeinde überhaupt und rechtzeitig geräumt werden, sondern die Gemeinde nur sporadisch die Räumung oder ev. auch Streuung der Gehsteige vornimmt, und zwar nur dann, wenn aus organisatorischen Gründen ein entsprechender Personal- und Maschineneinsatz möglich ist.

Hinweis:

Die Gemeinde Neukirchen a.d.E. ist sehr bemüht, die Straßen rechtzeitig zu räumen. Es wird jedoch auf die Eigenverantwortlichkeit der Bürger hingewiesen - den Straßenverhältnissen angepasstes langsames Fahren bei Straßenglätte!!!



RK-Blutspendeaktion vom 15.07.2009

Für die Teilnahme an der letzten RK-Blutspendeaktion vom 15. Juli 2009, an der sich 83 freiwillige Blutspender (davon 4 Erstspender und 2 Spender, die zum 25sten Mal Blut gespendet haben) beteiligten, bedankt sich das Österreichische Rote Kreuz recht herzlich und ersucht gleichzeitig auch um zukünftige Unterstützung.

UMSCHLAGFOTO:
Eröffnung und Weihe des
neu gestalteten
Kinderspielplatzes

Ausscheiden einer Gemeindebediensteten

Unsere Gemeindebedienstete Margit Hofbauer, die bisher für die Betreuung von Marco Bittmann in der Volksschule zuständig war, ist mit Ende des Schuljahres 2008/2009 aus dem Gemeindedienst ausgeschieden.

Der Grund dafür ist, dass Marco nun die Volksschulzeit beendet hat und ab nächstem Schuljahr die Sonderpädagogische Lehranstalt St. Isidor besucht.

Die Gemeinde Neukirchen an der Enknach möchte Margit Hofbauer herzlichen Dank aussprechen für ihren großartigen Einsatz und ihre geleistete Arbeit als Betreuerin.



DAMALS / HEUTE



Das Schloß Neukirchen

Das Schloss Neukirchen

Etwa an der Stelle des heutigen Dorfplatzes stand bis 1830 das Schloss Neukirchen. Nach dem Stich von Michael Wening handelte es sich um ein Wasserschloß, das eingebettet in eine Enknachschlinge lag, ehe der Bach reguliert wurde.



Heute zeigt sich dem Betrachter dieses Bild.

Stellung 2009

Die Musterung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1991 für die Gemeinde Neukirchen an der Enknach findet am **Donnerstag, 05. November 2009** statt.

Stellungsbeginn: 07.00 Uhr
Stellungsort: Linz, Amtsgebäude, Garnisonstraße 36



Hochzeitsjubiläum

Am 21. Juli 2009 feierten Anna und Ludwig Weindl ihre Goldene Hochzeit. Bürgermeister Alois Leimer gratulierte den Eheleuten an ihrem Ehrentag ganz herzlich und überbrachte ihnen ein Ehrengeschenk des Landeshauptmannes Dr. Josef Pühringer.

Gratulation

Die Matura bestanden haben

in der BHAK, Braunau:
Hötzenauer Tamara,
Schönberg 3

Kreuzwirth Gabriel,
Dorfplatz 3a

Koller Barbara,
Pichl 10, (mit gutem Erfolg), Abend-HAK

in der HTL, Braunau:
Thomas Fersterer,
Flurstraße 1

im BG/BRG, Braunau:
Perperschlager Stefan,
Törring Straße 2

in der HLW, Braunau:
Fritz Lisa,
Gsothhub 6

Martlmüller Martina,
Scheuhubstraße 5/2

Piereder Sandra,
Stadlern 4
(mit ausgezeichnetem Erfolg)

Priewasser Elisabeth,
Dorf 4

Rothenbuchner Melanie,
Straß 4 (mit ausgezeichnetem Erfolg)



PETRA RESCHENHOFER hat die Weiterbildung zur Labortechnikerin im Fach Chemie in Gendorf mit gutem Erfolg abgeschlossen.



MATTHIAS MELCHIORI, Apfenthal 1, hat die 4-jährige Fachhochschule in Puch bei Salzburg erfolgreich abgeschlossen. Er spondierte am 3. Juli 2009 zum Dipl. Ing (FH) im Studiengang Informationstechnik & System-Management.

**Herzlichen Glückwunsch
und alles Gute
für den weiteren Berufsweg!**



Logo für die Gemeinde

Viele Unternehmen führen schon lange ein Logo als Identifikationsmerkmal, das wiedererkennbar ist und eine Aussage über das Unternehmen macht.

Inzwischen gibt es aber auch öffentliche Einrichtungen, die sich mit einem eigenen Logo präsentieren.

Die Gemeinde hat sich nun auch ein eigenes Logo „zugelegt“. Warum? Die Gemeinde will zeigen, wofür sie steht, will auf die Ausrichtung der Gemeinde hinweisen.

Das Neukirchner Unternehmen „ID-Konzept, Werbegrafik & Design“ von Wolfgang Roidner wurde mit der Erstellung eines Gemeindelogos beauftragt.

Mit folgender Vorgabe:

- Einfaches, klares Design ▶ modern, in die Zukunft gerichtet
- Aber auch: positive Elemente (Bestand) weiterführen, daher ▶ Gemeindewappen integrieren
- Gemeinschaft in der Gemeinde (Bildung, Arbeit, Wirtschaft, Vereine, ... ▶ Zusammenleben)
- Positive Einstellung der Gemeinde zu Umwelt und Natur
- Nutzung alternativer Energien in der Gemeinde

Die, wie wir meinen, sehr gelungene Umsetzung – in Farbe siehe Deckblatt der Gemeindezeitung – beschreibt Roidner Wolfgang so:

Die drei farbigen Kreise sind aus dem Gemeindewappen in die heutige Zeit „transferiert“ worden. Einfach und klar im Design, modern, in die Zukunft gerichtet.

Der grüne Kreis repräsentiert die positive Einstellung der Gemeinde zu Umwelt und Natur.

Der blaue Kreis weist auf das Wasser (Enknach) und die Nutzung alternativer Energien hin.

Der orange Kreis in der Mitte ist das Bindeglied, die Gemeinschaft in der Gemeinde. Er stellt das Zusammenleben in den verschiedenen Lebensbereichen (Bildung, Arbeit, Wirtschaft, Vereine, ...) dar.

Bei der Gewerbeausstellung „Neukirchen erleben“ wurde das Gemeindelogo erstmals präsentiert und hat dabei viel Zustimmung erhalten.“



Wichtige Änderungen für Reisepässe und Personalausweise für Kinder:

Seit dem 15. Juni 2009 werden auch für Kinder ausschließlich Reisepässe mit Chip ausgestellt. Wie bisher werden bei Kindern unter zwölf Jahren die Fingerabdrücke nicht erfasst.

Erforderliche Unterlagen – Wichtige Änderungen:

- Geburtsurkunde des Kindes, ein Passbild vom Kind (Hochformat ca. 35 x 45 mm) nach bestimmten Passbildkriterien und seit 15.06.2009 auch ein **eigener Staatsbürgerschaftsnachweis** des Kindes.

Der Staatsbürgerschaftsnachweis des Vaters oder der Mutter kann nicht mehr vorgelegt werden!

- Neue Gebühren ab 19.08.2009:

Kinderpass (bis zum 12. Geb.) **30 €** (bisher 26,30 €), Kinderpass Express (bis zum 12. Geb.) **45 €** (bisher 38 €), Personalausweis ab dem 16. Geb. **56,70 €** (bisher 56,70 €), Personalausweis bis zum 16. Geb. **26,30 €** (bisher 56,70 €).

Gültigkeitsdauer von Reisepässen für Minderjährige

- für Kinder ab Geburt bis zwei Jahre: **zwei Jahre**
- für Kinder von zwei bis zwölf Jahre: **fünf Jahre**
- für Kinder ab zwölf Jahre: **zehn Jahre**

Wird ein Kinderpass mit Chip beantragt, werden auf dem Chip die personenbezogenen Daten und das Lichtbild gespeichert. Ab zwölf Jahre werden auch die Fingerabdrücke erfasst.

Weitere Informationen erhalten Sie am **Gemeindeamt** oder unter **www.help.gv.at**.



Sicherheitstechnik
Energietechnik

Richard Helm Sicherheits-/ Energietechnik

Photovoltaik
Straßensicherheit
Alarmsysteme
Elektroinstallationen
Beleuchtungstechnik

You are at the helm.

Pichl 6
A-5145 Neukirchen/Enkn.
T +43(0)7729/20200
F +43(0)7729/20222
office@setech-helm.at



Ihre Experten für Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

Versicherungsagentur Frauscher

Josef Frauscher, Tel. 0699/18 79 72 25, josef.frauscher@allianz.at

Florian Frauscher, Tel. 0699/18 79 72 24, florian.frauscher@allianz.at

5145 Neukirchen, Schönberg 2, Tel. (07729) 202 88, Fax (07729) 202 88-4
Bürozeiten: Montag bis Freitag von 08.30 bis 12.00 Uhr und Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr

Wenn's drauf ankommt, hoffentlich Allianz.



Seidl Josef

Nuß oder Kirsch Parkett



um sensationelle

35,90€/m² inkl. 20% MWST



**SITZUNG DES GEMEINDERATES
AM 6. JULI 2009**

- Ein Dringlichkeitsantrag der SPÖ bezüglich der Fachhochschule Innviertel – Bayern wird in die Tagesordnung aufgenommen. Der am 11. Mai behandelte Antrag hat inhaltlich nicht entsprochen, und nach der Einholung weiterer Informationen sollte der Gemeinderat beschließen: „Den zuständigen Verantwortungsträgern des Landes OÖ sollte mitgeteilt werden, dass der Gemeinderat der Gemeinde Neukirchen an der Enknach für das Innviertel eine Fachhochschule Innviertel – Bayern befürwortet und ersucht die Verantwortungsträger, diesen Wunsch nach einer Fachhochschule zu unterstützen. Es soll chemische Verfahrenstechnik gelehrt werden.“ Diese Empfehlung wird nach einstimmigem Beschluss des Gemeinderates weitergeleitet.
- Der Prüfungsbericht der BH Braunau über eine unangesagte Kassenprüfung, die am 26. Mai 2009 stattgefunden hat, enthielt keine Beanstandungen.
- Der Prüfungsbericht der BH Braunau zum Rechnungsabschluss 2008 wurde zur Kenntnis gebracht. Bgm. Alois Leimer und Prüfungsausschussobmann Werner Putta zeigten sich über das Ergebnis sehr zufrieden.
- Dienstpostenplanänderung
Der Dienstposten, den VB II Alois Peterlechner besetzt, wird ab 1. Juli 2009 geteilt:

GD	VB II	Schulwart	35 %
GD	VB II	Facharbeiter	65 %
- Über die Entscheidung, das Gemeindeamt über Glasfaserkabel an die öffentlichen Informationsquellen (Gemdat, Amt der OÖ Landesregierung) anzubinden, wurde eine Absichtserklärung abgegeben.
- Beantragte Änderungen des Flächenwidmungsplanes von Gerhard und Gertraud Mayrhofer und von Hermann und Gertrude Zagler fanden ungeteilte Zustimmung.
- Nicht auf ungeteilte Zustimmung stieß der Änderungsantrag von Alois Pammer, da Gemeinden künftig haftbar gemacht werden sollen, wenn sie Baulandwidmungen im Hochwasserabflussbereich beschließen. Die Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft beim Amt der OÖ Landesregierung stellte in einem Antwortschreiben fest, dass die gegenständliche Fläche außerhalb des 100-jährigen Hochwasserabflussbereiches liegt und für eine Bebauung geeignet ist. Bürgermeister Alois

Leimer weist darauf hin, dass die wasserrechtliche Bewilligung für die Aufschüttung vorsieht, dass sich die Anschüttung an dem Niveau der Maueroberkante, die das alte Objekt Pammer vor Hochwasser schützt, zu orientieren hat. Diese wasserrechtliche Auflage hat der Antragsteller Alois Pammer zu beachten und unbedingt einzuhalten. Für einige Mitglieder des Gemeinderates ist nicht verständlich, dass der Antragsteller einerseits vor geraumer Zeit in einer regionalen Zeitung kritisierte, dass die Verbindungsstraße von der Sandtaler Gemeindefürstraße zu seiner Liegenschaft wegen Hochwassers mehrmals im Jahr nicht befahrbar ist, andererseits er aber gerade in diesem Bereich eine Anschüttung und in der Folge auch eine Baulandwidmung beantragt hat, die zu einer Verengung des Hochwasserabflusses genau in diesem Bereich führt. Die Mitglieder des Gemeinderates sind sich darin einig, dass die in Rede stehende Baulandwidmung zu keiner Kostenbelastung der Gemeinde aus dem Titel „Hochwasserschutz und Hochwasserschaden“ führen darf. Unter diesem Aspekt stimmt der Gemeinderat dem Abänderungsansuchen zu.

- Der Gemeinderat nahm die Informationen (Stand Juni 2009) über das Kindergartenjahr 2009/10, über die Tarifordnung für alterserweiterte Gruppen und die Kindergartenordnung zur Kenntnis. Auf Anfrage, ob die Gemeinde bei Personalaufnahmen in den Kindergarten ein Mitspracherecht hat, teilte Amtsleiter Josef Rosenhammer mit, dass bei Aufnahme von Hilfskräften auf Vorschläge und Empfehlungen der Gemeinde eingegangen wird. Bei der Aufnahme von pädagogischem Personal verfügt die Gemeinde über keine Fachkompetenz. Die Anstellung von Fachpersonal sollte der Caritas und den Verantwortungsträgern für den Kindergarten in der Pfarre überlassen werden.
- Vizebürgermeisterin Elfriede Gatterbauer informierte über die Änderung der Richtlinien für die Räumlichkeiten im Amtsgebäude und in der Musikschule. In Punkt 3 soll ein absolutes Rauchverbot aufgenommen werden, entsprechend der gesetzlichen Regelung: „Rauchverbot in geschlossenen öffentlichen Räumlichkeiten!“
- Von der Agrarbezirksbehörde für OÖ, Dienststelle Gmunden, wurden im Rahmen von landwirtschaftlichen Grundzusammenlegungen in der Ortschaft Gsothhub auch Wege und Wegteile in den Ortschaften Gsothhub und Kammerleiten vermessen, die als öffentliche Wege aufgelassen bzw. als öffentliche Wege neu aufgenommen werden können. Der Gemeinderat stimmte den Vorschlägen zu, und es wird ein entsprechendes Verfahren in Gang gesetzt.

11. ALLFÄLLIGES

Das Objekt „Bauhoferweiterung“ wird an das Fernwärmenetz angeschlossen: € 7.896,00

Die Fa. Rosenkranz liefert die Heizungsanlage und baut sie im neuen Bauhof ein: € 3.802,55

Installation der Sanitäranlagen im neuen Bauhof durch die Fa Rosenkranz: € 6.138,59

Die Mietwohnungen 1 und 2 im Mehrfamilienwohnhaus Dr. Th. Mayerstraße 4 werden an das Fernwärmenetz angeschlossen. Kosten: je € 4.200,00. Die Fa Franz Iretzberger, Simbach liefert und montiert die Heizungsanlage: insgesamt € 8.451,40. Auch die Mietwohnung 3 im Mehrfamilienwohnhaus Dr. Th. Mayerstraße 13 wird an das Fernwärmenetz angeschlossen - € 6.500,00.

Logo für die Gemeinde Neukirchen an der Enknach Wolfgang Roidner hat die Vorgabe, ein einfaches Logo mit Gemeindebezug zu schaffen, gut erfüllt. Die drei Kreise aus dem Gemeindegewappen sind in die heutige Zeit transferiert worden.

Grüner Kreis: positive Einstellung der Gemeinde zur gesunden Umwelt und Natur
Blauer Kreis: Wasser (Enknach) und alternative Energien
Oranger Kreis in der Mitte: Gemeinschaft in der Gemeinde – Zusammenleben – als Kraftquelle
Bei der Gewerbeausstellung „Neukirchen erleben“ kamen viele positive Reaktionen

Das Heimatbuch der Gemeinde wird zukünftig um € 15,00 angeboten

Bürgermeister Alois Leimer bedankte sich bei allen MitgestalterInnen bei der Spielplatzzeröffnung für ihre Beiträge bei der Eröffnungsfeier Pfarrcaritas – Kindergarten Spielgruppe Sonja Huber

Entlang der Enknach sollten an verschiedenen Stellen Sträucher zurückgeschnitten werden: Beim Fußgängersteg hinter der Raiba und bei der Brücke in Österlehen. Der Enknachweg sollte wieder einmal gemäht werden.

GR Dr. Arno Kaltenhauser bedankt sich für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten im Amtsgebäude bei der Gewerbeausstellung „Neukirchen erleben“.



Dienstleistungen von Profis!

- ▶ Gartengestaltung
- ▶ Hecken- und Strauchpflege
- ▶ Spezialbaumfällungen
- ▶ Baumstumpffräse
- ▶ Winterdienst



Kontaktstelle: MR Braunau
Hofmark 5, 4962 Mining
T 07723/7533
I www.maschinenring.at



MR-Service OÖ., Auf der Gugl 3, 4021 Linz

**„Lassen Sie Ihren optimalen
Versicherungsschutz unsere Sorge sein.“**

Georg SCHMEROLD jun.

Mobil: 0664/528 85 10

E-Mail: georg.schmerold@staedtische.co.at

Manfred SCHMEROLD

Mobil: 0664/321 75 21

E-Mail: m.schmerold@staedtische.co.at

Kompetente Betreuung und Beratung in den Bereichen:

- Versicherung
- Bausparen
- Leasing
- Pensionsvorsorge
- Ansparung
- Finanzierung

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf ein gemeinsames Gespräch.



Leader als Schrittmacher im ländlichen Raum

Netzwerk-Ideen für mehr Lebensqualität und Wertschöpfung

Zuerst säen, dann ernten. Dieses Prinzip verfolgt das Regionalkonzept Leader. 425 Gemeinden arbeiten in 24 Leader-Regionen an Netzwerkprojekten für mehr Lebensqualität und Wertschöpfung im ländlichen Raum. „Es geht um Projekte in der Landwirtschaft, im Gewerbe- und Tourismusbereich, um Dorfentwicklung, Regionalentwicklung oder Kulturprojekte“, sagt Landesrat Dr. Josef Stockinger, der mit der Abteilung Land- und Forstwirtschaft als schwerpunktverantwortliche Landesstelle für die Leader-Abwicklung zuständig ist. „Leader setzt einen Prozess in Gang, weil an der Regionalentwicklung interessierte Personen aller Berufsgruppen gemeinsam mit öffentlichen und privaten Einrichtungen an der Umsetzung von Regionalprojekten arbeiten“, beschreibt Landesrat Stockinger.

Für Oberösterreich zieht Landesrat Stockinger eine erste Zwischenbilanz:

Im ersten Drittel der laufenden Periode (2007 bis 2013) sind 153 Leader-Projekte bereits genehmigt; 42 Millionen Euro Projektvolumen werden mit 10,8 Millionen Euro Fördermittel aus EU, Bund und Land unterstützt. „83 Arbeitsplätze werden neu geschaffen und 275 Arbeitsplätze sind abgesichert“, beschreibt Landesrat Stockinger den wirtschaftlichen Effekt von Leader.



Die Leader-Managerinnen und Leader-Manager im Bild mit Landesrat Dr. Josef Stockinger (Bildmitte) sind in den 24 Leader-Regionalbüros Partner bei der Umsetzung von Regionalideen.

G.Stadler Metallbearbeitungs- G.m.b.H
 A-5145 Neukirchen/Enk., Schmalzhofen 1
 Tel. 07729/2468, Fax. 07729/246815
 Mail : office@metall-stadler.at
 Home : www.metall-stadler.at
Metallbearbeitung für die Industrie

ENERGIESPARTIPPS – ENERGIESPARTIPPS – ENERGIESPARTIPPS- ENERGIESPARTIPPS- ENERGIESPARTIPPS

Elektrogeräte im Haushalt

(Teil 3)

Stand-by Verbrauch

Stand-by ist unnötiger Stromverbrauch, der häufig unterschätzt wird und in einem durchschnittlichen Haushalt rund 10 % der Stromkosten beträgt!

■ Wie erkenne ich Stand-by-Betrieb?

Zum Beispiel am leuchtend roten Kontrollämpchen oder an Zeitanzeigen, bei manchen Geräten ist der Transformator vor dem Hauptschalter und verbraucht auch nach dem Ausschalten Strom.

■ „Energieräuber“ können z. B. sein:

TV, Video- / DVD-Recorder, Sat-Receiver, HiFi-Anlagen, Computer, Monitore und Peripheriegeräte, Radio, Ladegeräte, elektrische Zahnbürsten, Anrufbeantworter, Fax, Espressomaschinen, elektrische Durchlauferhitzer, Radiowecker, Waschmaschine, jede Uhr, Halogen-Spotlampen, Designer-Leuchten.

■ Aus sollte wirklich Aus sein:

richtig abschalten, Stecker ziehen oder Steckerleiste verwenden, Ladegeräte nach dem Ladevorgang ausstecken.

■ Schaltbare Steckerleiste:

Mit einem Fingerdruck bzw. Fußhebel können mehrere Geräte gleichzeitig ab-/eingeschaltet und gleichzeitig vollständig vom Stromnetz getrennt werden.

■ Netzfreischalter:

Sie unterbrechen die Stromversorgung für den Bereich und werden vor allem für Kinderzimmer und Schlafräume eingesetzt.

Home Office

Ob PC, Notebook, Drucker oder Modem – sie sind auch zu Hause kaum mehr wegzudenken. In vielen Haushalten ist dieser Bereich bereits einer der größten Stromverbraucher!

■ PC oder Notebook?

Wenn Ihnen die standardmäßig eingebauten Komponenten genügen, ist ein Notebook die beste und energiesparendste Lösung.

■ PC -Ausstattung mit Folgen...

Die technische Ausstattung wirkt sich entscheidend auf den Stromverbrauch aus. Prozessor, Grafikkarte und Mainboard machen zusammen rund 75 % des Stromverbrauchs eines Computers aus.

■ Wer sieht in die Röhre?

Wenn es doch ein PC sein soll, dann ist ein Flachbildschirm (TFT oder LCD) mit bis zu 75 % weniger Stromverbrauch als ein herkömmlicher Röhrenmonitor (CTR) deutlich sparsamer.

■ Wie schaut's in der Peripherie aus?

Vergleichen Sie beim Kauf von Drucker, Scanner, Modem & Co den Energieverbrauch im Normalbetrieb und im Stand-by-Modus.

■ Abschalten tut gut!

Schalten Sie den Bildschirm bei längeren Pausen ab. Drucker und andere Peripheriegeräte (Scanner, etc.) nur bei Bedarf einschalten, Modem und Router für den Internetzugang ausschalten.

■ Bildschirmschoner sind unnötig

Bildschirmschoner verbrauchen Strom und sind bei modernen Bildschirmen nicht erforderlich! Am Besten Sie aktivieren die Funktion „Monitor ausschalten“ in der Energieversorgung Ihres Computers.

■ Energiesparfunktion des PC s aktivieren...

Einzelne Systemkomponenten werden automatisch abgeschaltet, wenn sie nicht benötigt werden.

■ Steckdosenleiste mit Master-Slave-Funktion:

Beim Abschalten des Computers werden alle angeschlossenen Geräte automatisch vom Stromnetz getrennt.



Quellenangabe: OÖ. Energiesparverband, www.esv.or.at



Kinderferienprogramm 2009

Heuer gab es drei Veranstaltungen von der Gemeinde für die Kinder in den Ferien.



Auf der Suche nach ...

Nach kleiner Terminverschiebung aufgrund des schlechten Wetters trafen sich am 05. und 06. August insgesamt 32 Kinder im Alter von 6 – 14 Jahren bei Katharina Beinhundner in Spritzendorf, um sich mit ihr auf eine spannende „Expedition“ zu machen. Auch Bürgermeister Alois Leimer schloss sich der fröhlichen Truppe an.

Wurde voriges Jahr der Wald und die Wiese erkundet, so ging es heuer um „Schätze“ im und rund um den Bach. Bei strahlendem Sonnenschein wurde so einiges an und in der Enknach gesucht und erforscht. Beim Betrachten der vielfältigen Kleintier- und Pflanzenwelt konnten die Kinder so einiges Neues und Faszinierendes entdecken.

Und als Krönung des Tages wurde dann noch ein Lagerfeuer entzündet, auf dem die kleinen Forscher Würste grillten und sich nach dem schönen Erlebnis stärken konnten.



Kasperltheater

Am 20. August 2009 kam dann für die etwas kleineren Kinder der Kasperl ins Haus. Ursprünglich war das Pramer Figurentheater engagiert worden – aufgrund eines Krankheitsfalles war dieses jedoch verhindert. Glücklicherweise konnte Ersatz gefunden werden, und so wurde vom Kasperltheater Schneiderlino aus Wels das Stück „Klappermax und das hungrige Krokodil“ aufgeführt.

Auch heuer war der Andrang wieder groß – ca. 70 Kinder lauschten mit großen Augen der spannenden Geschichte.



Jumicar

Am 27. August 2009 machten dann 31 Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren den Jumicar-Kinderführerschein in Burgkirchen bei der Fahrschule Kern. Mit Mini-Autos mit einer Geschwindigkeit von ca. 15 km/h wurde ein für sie maßgeschneiderter Trainingsparcour absolviert. Dabei wurde den Kindern auch in der Theorie der Straßenverkehr aus der Sicht eines Autofahrers gelehrt. Und der Spaß kam bei diesem Ferienprojekt ganz sicherlich auch nicht zu kurz.



Drei gelungene Veranstaltungen, die sicherlich für viele Kinder als schönes und lehrreiches Ferienerlebnis in Erinnerung bleiben.



TAGESMÜTTER

Oberösterreich

kinder in gute Hände

Wie wird man Tagesmutter?

Interessierte melden sich beim Verein und erhalten dort alle weiteren Informationen. Die umfassende Ausbildung zur Tagesmutter erfolgt nach einheitlichen Richtlinien. Die Teilnahme an berufsbegleitenden Weiterbildungen ist für jede Tagesmutter verpflichtend.

Was muss eine Tagesmutter können?

Eine Tagesmutter weiß was Kinder brauchen. Sie ist erfahren im Umgang mit Kindern, hat Verständnis, Herzwärme, Einfühlungsvermögen und Humor, ist belastbar, flexibel und besitzt eine positive Lebenseinstellung.

Wie ist eine Tagesmutter abgesichert?

Die Tagesmutter ist angestellt und arbeitsrechtlich abgesichert. Zudem ist sie rechtschutz- und haftpflicht-versichert.

Sie wollen Tagesmutter werden?

Hauptbüro Ried:
Haagerstraße 4, 4910 Ried/Innkreis
Tel. 07752/86907
Fax 07752/86907-75
e-mail: tm-ried@tm-innviertel.at
www.tm-innviertel.at

Außenstelle Braunau:
Stadtplatz 22, 5280 Braunau
Tel. 07722/66446
Fax 07722/66446-20
e-mail: tm-braunau@tm-innviertel.at

Achtung Diebe - so schützt man Pass, Brieftasche und Co



Wenn plötzlich die Brieftasche und alle Papiere fehlen, ist auch die Urlaubsstimmung mit einem Schlag verloren. „Ein gesundes Maß an Misstrauen hilft, um Diebstähle zu vermeiden“, sagt ÖAMTC-Touristikerin Silvie Bergant.

TIPPS WAS ZU TUN IST, WENN DER LANGFINGER DOCH ZUGESCHLAGEN HAT:

Manchmal sind alle Vorsichtsmaßnahmen umsonst. Ist ein Diebstahl passiert, muss man unverzüglich bei der örtlichen Polizei Anzeige erstatten. Das ist die Voraussetzung für die Ausstellung von Duplikaten, für neue SIM-Karten oder auch für das Geltendmachen von Versicherungsansprüchen. Wieder zuhause muss man nämlich mit der ausländischen Diebstahlanzeige eine neuerliche Anzeige bei der Polizei machen.

X Diebstahl von Personalausweis, Reisepass:

Für die Ausreise aus dem Urlaubsland stellt die österreichische Botschaft bzw. das Konsulat einen zeitlich befristeten Notpass aus. „Achtung bei der Weiterreise“, so die ÖAMTC-Touristikerin, „der Notpass wird nicht von allen Ländern bei der Einreise akzeptiert. So kann es zum Beispiel in den USA oder der Türkei zu Problemen kommen.“

X Diebstahl des Führerscheins:

Ist der Führerschein weg, darf man meistens für einen befristeten Zeitraum mit der Diebstahlanzeige ein Fahrzeug lenken. Genaue Informationen zur jeweiligen Landes-Regelung muss man bei der Polizei vor Ort erfragen. Wieder in Österreich muss man umgehend eine österreichische Diebstahlanzeige machen, mit der man dann maximal vier Wochen bis zur Ausstellung eines Führerscheinduplikats fahren darf.

X Diebstahl von Bankomat-, Kreditkarten sowie Reiseschecks:

Wichtig ist, sofort die Bank oder das Kreditkartenunternehmen zu verständigen und die Karten sperren zu lassen. Wenn das ganze Geld weg ist und die Familie einspringen muss, kann man den Geldtransfer z.B. über Western Union abwickeln oder eine Depoterrichtung beim Außenministerium erwirken (dann erfolgt die Auszahlung via Botschaft). Die österreichischen Vertretungsbehörden geben in der Regel kein Geld aus. Nur in absoluten Ausnahmesituationen wird eine rückzahlbare finanzielle Überbrückungshilfe gewährt (gegen Unterzeichnung einer Verpflichtungserklärung).

X Diebstahl des Handys:

Die SIM-Karte muss über die Servicenummer des Netzbetreibers in Österreich gesperrt werden. „Am besten die wichtigsten Telefonnummern extra notieren“, rät Bergant.

Weitere Tipps, wie man sich in einer Notfallsituation bei einer Reise am besten verhält, findet man im ÖAMTC-Folder „Mit Sicherheit unterwegs“. Er wurde in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Außenministerium erstellt und enthält wertvolle Tipps sowie Telefonnummern für den Notfall. Den Folder findet man online unter www.oeamtc.at/reise.

Sicher – sichtbar

Sicherheitswesten für alle Taferlklassler in Oberösterreich

Eine gemeinsame Aktion im Rahmen der Initiative „Bündnis für Familie“ von AUVA, UNIQA Zivilschutzverband und Land OÖ

„Pass auf Dich auf!“ - diese Worte sind sicherlich jedem Elternteil geläufig. „Kinder im Vorschulalter genießen noch die vertraute Umgebung und die Nähe ihrer Eltern. Im Volksschulalter aber lösen sie sich Schritt für Schritt vom Elternhaus, entwickeln eine größeren Selbstständigkeit und Unabhängigkeit, trauen sich immer mehr zu und legen neue, schwierige Wege zurück.“, so Familienreferent LH-Stv. Hiesl. Der Straßenverkehr ist zugleich Herausforderung und Gefahr.

Schutz vom ersten Schultag an

Unsere Kinder kennen viele Situationen noch nicht und können die Folgen Ihres Handelns meist noch nicht absehen. Außerdem sind sie leicht ablenkbar und ungestüm, was das Unfallrisiko weiter erhöht. „Sobald ich das Auto sehe, sieht mich der Autofahrer auch“, lautet oft die gefährliche Fehleinschätzung. Viele Unfälle könnten vermieden werden, wenn die Kinder für die Autofahrer besser sichtbar wären. Dunkel gekleidete Passanten sind erst aus rund 30 Metern erkennbar und in den meisten Fällen ist es dann zu spät, einen Unfall zu verhindern. Mit der Sicherheitsweste erhöht sich die Sichtbarkeit auf gut 150 Meter!

Kindersicherheit wirkt

Auch heuer leistet das Land Oberösterreich bereits zum fünften Mal einen Beitrag dazu und stellt gemeinsam mit der AUVA, der Uniqa und dem Zivilschutzverband 17.000 Kinderwarnwesten für alle oberösterreichischen Schulanfänger kostenlos zur Verfügung. Sie dient der Sicherheit der Kinder auf den Schulwegen, bei Schulausgängen und auch bei allen Freizeitaktivitäten ganz nach dem Motto: Sicher – sichtbar! Die Westen werden wieder zu Schulbeginn in den einzelnen Volksschulen direkt an die Kinder verteilt.

„Kinder sind besonders schutzbedürftig. Die Kinderunfallverhütung hat für mich als Familienreferent des Landes OÖ oberste Priorität.“, so LH-Stv. Hiesl.



BAV *inform* umwelt

TIERKÖRPER-SAMMELSTELLE

Einfache Entsorgung ohne Wartezeit und Kosten



Standplatz in Ihrer Nähe:

Bauhof Neukirchen (Achtung Standplatzänderung ab 28. Sept. 2009)
NEU: Neuer Bauhof Neukirchen - bei Containerstandplatz



In die gekühlten und geruchsdichten Container können in Säcken verpackte

- verendete Tiere
- tierische Abfälle
- Fleischabfälle
- verdorbene Lebensmittel (z.B. Gefriergut)

eingbracht werden.



WICHTIG

Nur in Säcken verpackte Abfälle!

ACHTUNG!

- Gewerbliche Betriebe (Schlachthöfe, Direktvermarkter, usw.)
- Tiere, für die ein Entsorgungsnachweis gebraucht wird.
- Tiere, bei denen Seuchengefahr besteht.

müssen weiterhin direkt vor Ort abgeholt werden!
AVE-Regau Tel.: 050/283 550

A-5280 BRAUNAU · INDUSTRIEZEILE 32a

TEL: 07722 / 66 800

E-Mail: office@bav-braunau.at

FAX: 07722 / 66 800-16

<http://www.umweltprofis.at/braunau>



Helfen Sie vermeiden!

BEZIRKSABFALLVERBAND BRAUNAU



OÖ GKK
 FORUM GESUNDHEIT

KRANKEN- UND RETTUNGSTRANSPORTE

Wertvolle Leistung: sorgsam nützen



DER SORGSAME UMGANG MIT KRANKENTRANSPORTEN DIENT AUCH DER SICHERHEIT. IM NOTFALL SOLLTE EIN RETTUNGSWAGEN SOFORT VERFÜGBAR SEIN – UND NICHT ANDERWEITIG EINGESETZT.

Gemeinden, Land und Gebietskrankenkasse tragen gemeinsam das Rettungswesen in Oberösterreich. Sie kämpfen Jahr für Jahr mit starken Kostensteigerungen – Geld das für andere dringend benötigte Leistungen fehlt.

Oberösterreich verfügt als eines von wenigen Bundesländern über eine umfassende Sachleistungsversorgung beim Krankentransport. Für die Patienten bedeutet das: Wer aus gesundheitlichen Gründen – und mit Bestätigung des behandelnden Arztes – nicht selbstständig zur Behandlung fahren kann, wird von Rettung oder Taxi befördert. Finanziert werden die Krankentransporte von Gemeinden, Land und OÖGKK. Doch die Kosten steigen stark. Im Jahr 2008 wurden allein von der OÖGKK 25 Millionen Euro für Krankentransporte ausgegeben, das sind um 10 Prozent mehr als im Jahr davor. Um diese wertvolle Leistung weiterhin anbieten zu können, haben die Vertreter der Versicherten in der Satzung der OÖGKK klare Regeln festgelegt. Nur wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen und diese Regeln respektieren, können Patienten auch in Zukunft ohne zusätzliche Kostenbelastung transportiert werden. „Unsere Vertragsärzte im ganzen Bundesland unterstützen uns, indem sie sehr

sorgfältig prüfen, ob ein Patient wirklich den Taxi- oder Rettungstransport braucht und die Voraussetzungen erfüllt sind. Wir als Versicherte müssen aber ebenfalls beim sorgsamem Umgang mithelfen, denn schließlich geht es um unser eigenes Beitragsgeld. Jeder Beitragseuro kann nur einmal ausgegeben werden“, betont OÖGKK-Obmann Felix Hinterwirth. Die OÖ Gebietskrankenkasse, die Gemeinden und das Land Oberösterreich setzen daher auf das Verantwortungsbewusstsein von Patienten, Ärzten und Rettungsorganisationen. „Wir haben vernünftige Regeln für

Die wichtigsten Regeln zum Krankentransport

- Entscheidend für den verordnenden Arzt ist ausschließlich der körperliche und geistige Zustand des Patienten: Der Krankentransport kann nur bei Gehunfähigkeit in Anspruch genommen werden.
- Eine nachträgliche Ausstellung eines Transportscheines ist nicht zulässig. Für Erste-Hilfe-Fälle ist natürlich keine Transportverordnung notwendig.
- Anspruch besteht auf den Transport zur nächstgelegenen geeigneten Behandlungsstelle. Mehrkosten für weitere Strecken sind selbst zu bezahlen.
- Bei Serienbehandlungen gilt: Die Voraussetzungen für den Krankentransport müssen für jede einzelne Fahrt gegeben sein. Bessert sich der Gesundheitszustand, kann der Bedarf für den Krankentransport im Verlauf einer längeren Behandlung wegfallen.
- Bei Gehfähigkeit des Patienten besteht kein Anspruch auf Krankentransport, daher gibt es auch keine Kostenübernahme durch die Krankenkasse.

den Krankentransport. Ich ersuche unsere Versicherten daher, die Entscheidung ihres Arztes zu unterstützen und sich nur dann auf Transportschein fahren zu lassen, wenn es wirklich nötig ist!“, appelliert Obmann Hinterwirth an die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher. Es geht aber nicht nur ums Geld: Im Fall des Falles kann ein Rettungswagen Leben retten – wenn er verfügbar und nicht anderweitig eingesetzt ist ...

„Rettung und Krankentransporte sind wertvolle Leistungen. Dafür gibt es klare, vernünftige Regeln der Versicherten-gemeinschaft. Wir alle können durch Einhaltung dieser Regeln dazu beitragen, dass sich OÖ auch weiterhin ein so patientenfreundliches Rettungs- und Transportwesen leisten kann.“

Felix Hinterwirth
 Obmann der OÖ Gebietskrankenkasse





Für Alt und Jung:

Einladung zum Vortrag

Die ZeitBank 55+ ist ein Selbsthilfemodell, überparteilich, überkonfessionell, ein gemeinnütziger Verein, der Nachbarschaftshilfe und gelebte Nächstenliebe aktiv fördert.

Angeboten werden z.B.: Unterstützung im Haushalt – Gartenarbeit - beim Einkaufen – kurzzeitige Kinderbetreuung – Begleitung zum Arzt – Krankenhaus und Heimbefuche – kurzfristige Entlastung pflegender Angehöriger – Besuchsdienste – Behördengänge – Computerarbeiten. Dies ist ein ganz kleiner Ausschnitt der Möglichkeiten.

Wie soll das funktionieren?

Mit dem Mitgliedsbeitrag von 3,- € im Monat erhält sich der Verein selbst. Menschen helfen sich gegenseitig. Die geleisteten oder in Anspruch genommenen Stunden werden auf Zeitkonten gebucht. So können Zeitguthaben angespart werden. Damit lassen Sie sich wiederum von anderen helfen. Die Hilfe erfolgt immer auf freiwilliger Basis.

Für Menschen, die kein Guthaben (mehr) ansparen können, gibt es den Stundenblock zu kaufen, eine Stunde kostet 3,60 €. Der Helfer bekommt jedoch wiederum Stunden auf sein Konto gutgeschrieben, das Geld wird für Verwaltungsausgaben verwendet.

In den Gemeinden Molln, Inzersdorf b. Kirchdorf, Kirchdorf an der Krems, Wartberg, Gramastetten, Vorderstoder, Altmünster und Lengau gibt es bereits erfolgreiche ZeitBank 55+ Vereine.

Siegrid Pammer berichtet über ihre Erfahrungen vom ZeitBank 55+ Verein in der Gemeinde Lengau. Sie weiß schon wie es funktioniert, was nicht möglich ist, wie man so einen Verein gründet und zeigt viele Bilder von erfolgten Tauschdiensten. Im Anschluss an den Powerpoint-Vortrag können Fragen gestellt und Ideen eingebracht werden.

Referentin: Frau Siegrid Pammer
Ort: großer Gemeindesaal
Datum: MI, 02. Dezember 2009, 19.00 Uhr

Mehr Genuss am Leben –
 mehr Selbständigkeit – mehr Selbstwert –
 sich wohler fühlen und neue Interessen wecken
 durch

S e I b A = Selbständig im Alter

Senioren-Trainingsprogramm

Informations- Nachmittag

am Freitag, 2. 10.2009 um 14 Uhr

**im Gemeindesaal Neukirchen im Rahmen eines gemütlichen Nachmittags
 in Zusammenarbeit**

Gesunde Gemeinde und Katholisches Bildungswerk

NOTRUFNUMMERN – NOTRUFNUMMERN – NOTRUFNUMMERN

141 = Ärztenotdienst

**- hier kann man den nächsten diensthabenden Arzt erfragen –
 die Beratungsstelle ist Tag und Nacht besetzt.
 Außerdem kann man hier auch noch einen Krankentransport
 ins Krankenhaus oder Pflegeheim anfordern.**

112 = Euronotruf (Notruf im Ausland für Urlaubsreisende)

122 = Feuerwehr

133 = Polizei

144 = Rettungsnotdienst

01/4064343 = Vergiftungsinformationszentrale

NOTRUFNUMMERN – NOTRUFNUMMERN – NOTRUFNUMMERN

Der Grenzland Anzeiger –
Ihr Anzeigen- und Informationsblatt
für den Bereich Braunau.

Wir sind Partner der Wirtschaft
mit einer Gesamtauflage
von **31.500 Stück**
und kostenloser Verteilung
zweimal monatlich.

Nutzen Sie unsere Kompetenz
und unsere Erfahrung.

Verteilung, Anzeigengestaltung,
Veröffentlichung im Internet,
grenzüberschreitende Verbreitung
... alles in einem Paket.



Grenzland Anzeiger

seit 1976

– ein erfolgreiches Druckerzeugnis der Druckerei Vierlinger –

**DRUCK LAYOUT
VERARBEITUNG**

Entspannen Sie



Wir machen
den Rest

Miteinander für Ihren Erfolg

Jakob-Weindler-Straße 4
D-84359 Simbach a. Inn
Tel. +49 (0) 8571 925 22-0
Fax +49 (0) 8571 925 22-10
vierlinger@vierlinger.de
www.vierlinger.de

**DRUCKEREI
VIERLINGER**



Zivilschutz in
ÖSTERREICH



BM.I
Bundesministerium für Inneres



Landes-
Feuerwehrkommando

Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 3. Oktober 2009, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit 8.126 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm
durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten
gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten.
Verhaltensmaßnahmen beachten!
Am 3. Oktober 2009 nur Probealarm!



Alarm



1 Minute
auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 3. Oktober 2009 nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute
gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weiter Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten!
Am 3. Oktober 2009 nur Probealarm!



Infotelefon am 3. Oktober 2009 von 9:00 bis 15:00 Uhr

Landeswarnzentrale beim Oö. Landes-Feuerwehrkommando

Tel.: 130 (ohne Vorwahl)

Achtung! Keine Notrufnummern blockieren!



Überlegungen zum Flächenwidmungsplan (FWP) und zum Örtlichen Entwicklungskonzept (ÖEK)

Beim Bürgertag, zu dem die ÖVP-Ortsgruppe am 15. Mai 2009 geladen hatte und der regen Zuspruch fand, wurde während der Debatte u. a. auch fehlendes Bauland zur Sprache gebracht und die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen in Bezug auf den Flächenwidmungsplan und das Örtliche Entwicklungskonzept kritisiert. Natürlich nehmen die Mitglieder der ÖVP-Fraktion im Gemeinderat die Anregungen der Bürger zum Anlass, sich darüber ernsthaft Gedanken zu machen. So wurde bereits mit einem Wohnbauträger Kontakt aufgenommen, wo und wie man jungen Familien helfen könnte, Wohnraum zu günstigen Bedingungen erwerben zu können, und das Projekt ist schon weit gediehen. Wir wollen natürlich, dass junge Menschen bei uns in Neukirchen bleiben, aber es gibt eben auch gesetzliche Vorgaben, die sowohl vom Bürgermeister als auch vom – **gesamten** – Gemeinderat einzuhalten sind.

Geschichte

Schauen wir 30, 40 Jahre zurück. Fast jeder Bauerwerber konnte bauen, wo, was und wie es ihm beliebte. Der Bauplan musste der geltenden Bauordnung entsprechen, was vom Bezirksbauamt bei der Bauverhandlung überprüft wurde. Gab es Beanstandungen, wurde nachgebessert, geändert, und der Bau konnte in Angriff genommen werden. Bei Bauflächen gab es fast keine Einschränkungen. Die Folgen dieser „Sorglosigkeit“ bekommen die Gemeinden und ihre BürgerInnen seit geraumer Zeit – vor allem finanziell – doch deutlich zu spüren. Es begann dann ein Umdenken, denn man hatte erkannt, dass diese Zersiedelung nicht mehr so weitergehen konnte. Den Gemeinden wurde die gesetzliche Pflicht auferlegt, Flächenwidmungspläne zu erstellen, auf denen ersichtlich ist, was wo errichtet werden darf: Wohnbau, landwirtschaftliche Gebäude, gewerbliche Betriebe, Industrie, gemischtes Baugebiet, Erholungsflächen u. a.

Flächenwidmungsplan

Die Erstellung des ersten FWP's war vorerst eine Bestandsaufnahme der gegebenen Zustände. Spätestens jetzt wurde den Verantwortlichen in der Gemeinde klar, was in den letzten Jahren passiert war: großflächige Zersiedelung. Irgendwo im Grünland, am Waldrand – sozusagen in der „Prärie“ – standen ohne jeden Zusammenhang

Wohnhäuser. Vielleicht, weil der Grund billig war, weil der weichende Erbe ein Grundstück bekommen hatte, weil es dort schön und ruhig ist, weil, weil, weil Beim Straßenbau machte sich diese Fehlentwicklung der Siedlungstätigkeit, die damals aber noch nicht als solche erkannt wurde, zuerst bemerkbar. Natürlich forderten die neuen Hausbesitzer die Anbindung an das Verkehrsnetz der Gemeinde, möglichst rasch, möglichst billig, möglichst staubfrei. Die damals gute finanzielle Lage unserer Gemeinde erlaubte die Erfüllung der meisten Wünsche, allerdings vorerst zu Lasten der Qualität des Belages: Die Gemeindestraßen wurden mit einem Spritzbelag versehen, der leider nicht sehr dauerhaft war. Die exponierte Lage mancher Häuser machte sich allerdings auch bei der Errichtung der weiteren Infrastruktur manchmal negativ bemerkbar (Strom, Telefon u. dgl). Weitere gesetzliche Auflagen hatte die Gemeinde zu erfüllen: flächendeckende Müllabfuhr, Errichtung von Abwasserkanalisation → alles sehr kostenaufwändig 1994 stellte das OÖ Raumordnungsgesetz den Gemeinden die Aufgabe, ein Entwicklungskonzept zu erstellen, das als Grundlage für die weitere räumliche Entwicklung der Gemeinden dienen sollte. Voraussetzung dafür war eine umfangreiche Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes.

Örtliches Entwicklungskonzept

Das ÖEK sollte die Möglichkeiten der Gemeinde für die nächsten 10 Jahre abstecken. Im Rahmen der Bestandsaufnahme wurden in den Bereichen

- Lage in der Region
- Bevölkerung
- Arbeit und Wirtschaft
- Grünraum
- Siedlungsentwicklung
- Verkehr
- Infrastruktur

die Gegebenheiten analysiert und darauf aufbauend Ziele und entsprechende Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele formuliert.

Bei uns in Neukirchen wurden 1996/97 drei Arbeitskreise gebildet:

- Landwirtschaft – Umwelt
- Siedlungswesen – Verkehr
- Wirtschaft und Infrastruktur

Unter der dankenswerterweise regen Beteiligung der Bürger

wurden Maßnahmen erarbeitet, um die vorgegebenen Ziele erreichen zu können. Ein Siedlungsleitbild wurde den Baulandreservebesitzern vorgestellt, und diese hatten dann Gelegenheit, ihre Planungsabsichten bekannt zu geben. Die Wünsche und Anregungen der NeukirchnerInnen wurden bei einer abschließenden Beratung – soweit sinnvoll – berücksichtigt. Das Örtliche Entwicklungskonzept wurde am 15. September 1997 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

- Neukirchen möchte die Leistungsfähigkeit der Kulturlandschaft erhalten und gesunde Lebensgrundlagen für die Entwicklung der Gemeinde sichern
- In Neukirchen soll die dörfliche Lebensqualität bewahrt werden, und die Gemeinde sich darauf aufbauend weiter entwickeln
- Das derzeit kaum verfügbare Bauland soll mobilisiert werden, wodurch insbesondere jungen, ortsansässigen Familien die Wohnraumbeschaffung ermöglicht werden soll
- Die Wertschöpfung in der Gemeinde soll erhöht und örtliche Wirtschaftskreisläufe sollen angeregt werden
- Die Beeinträchtigung der Lebensqualität durch den Verkehr soll weitgehend vermieden werden
- Die Erschließungskosten bei künftigen Baulandwidmungen müssen für die Allgemeinheit so gering wie möglich gehalten werden

Dazu ein Auszug aus der Stellungnahme der Fachabteilung des Landes OÖ zu unserem ÖEK:

„Das ÖEK (der Gemeinde Neukirchen an der Enknach) stellt sowohl formal als auch inhaltlich ein qualitativvolles Ergebnis dar. Damit werden insbesondere für die weitere Flächenwidmungsplanung klare Grundlagen und Ziele für die Örtliche Raumordnung formuliert. Im Vordergrund stehen dabei eine deutliche Ausrichtung der „baulichen“ Entwicklungsmöglichkeit auf bereits bestehende Siedlungskörper mit entsprechenden zweckmäßigen Standortvoraussetzungen, sowie ein prinzipieller Ausschluss einer weiteren Zersiedelung. Nicht zuletzt sei auch erwähnt, dass der bestehende Baulandüberhang einer konsequent erscheinenden „Rückwidmungsstrategie“ mit entsprechenden bodenpolitischen Begleitmaßnahmen (z. B. Grundsatzregulierung für die Anwendung von Baulandsicherungsverträgen) zugeführt wurde.“

Stellungnahme des Bezirksbauamtes Ried zum ÖEK der Gmd. Neukirchen a. d. E.

„Das vorliegende ÖEK als auch die Flächenwidmungsplanüberarbeitung sind von einer äußerst qualitätsvollen Raumordnungspolitik getragen. Zahlreiche „Altlasten“ wurden beseitigt (z. B. Bauland in Grünland rückgewidmet). Strukturvereinbarungen sind vorgesehen, neue Baulandwidmungen sind nur bei

vorhandenen bebauten Strukturen ausgewiesen, effiziente Siedlungsgrenzen sind festgelegt“

Gerade in den letzten zwei Jahren ist es gelungen, Baulandgrundstücke im zentralen Siedlungsgebiet einer Bebauung zuzuführen bzw. an bauwillige Personen zu veräußern – Beispiel: Grundstücke nördlich der Sportanlage. Der Verkauf, der sich ursprünglich schwierig gestaltete, ist schließlich doch gelungen, vielleicht auch deshalb, weil keine „schöneren“ Gründe zur Verfügung standen.

Dabei erhebt sich die Frage: „Was ist ein „schöner“ Baugrund?“

Sehr schnell wird von Abwanderung in andere Gemeinden gesprochen, wenn das gewünschte Grundstück nicht als Bauland gewidmet wird. Hier reagiert die Politik oft sehr sensibel, aber sie darf sich nicht „vor den Karren“ spannen lassen. Das schönste ÖEK wird dadurch ad absurdum geführt, und die negativen Auswirkungen solcher Widmungen → siehe in früheren Zeiten – müssen von den Verantwortlichen eingehend bedacht werden. Dieses Problem wird sich in der Zukunft wahrscheinlich nicht mehr stellen, denn die Aufsichtsbehörde, der diese Wünsche vorgelegt werden müssen, wird solchen Widmungen die Zustimmung verweigern.

Auszugshäuser

Auch Auszugshäuser geben manchmal Anlass zu Unstimmigkeiten. Dabei gibt es auch in diesem Bereich eine ganz klare gesetzliche Regelung:

Zuerst wird der Bedarf von der Agrarabteilung des Landes an Ort und Stelle geprüft. Neben rein landwirtschaftlichen Erfordernissen werden auch die vorhandenen Wohnverhältnisse in Augenschein genommen und mögliche Adaptierungen bei Bestandsobjekten überlegt. Gibt es danach ein positives Gutachten zum Auszugshaus, dann darf es gebaut werden. Aber: Das Auszugshaus verbleibt mit der landwirtschaftlichen Liegenschaft in einer Grundbuchseinlagezahl und kann auf keinen Fall abgetrennt werden.

Grundpreis

Auch der Grundpreis wird manchmal als Argument für die Abwanderung herangezogen. Beim Vergleich von Grundstückspreisen zwischen Heimatgemeinde und den Gemeinden in der Umgebung darf eigentlich nur ein Aspekt entscheidend sein: die gebotene Infrastruktur. Für Neukirchen kann angeführt werden: Kindergarten, Volks- und Hauptschule, Musikschule, Arzt, Zahnarzt, funktionierende Nahversorgung, Verkehrswege, Sportangebot, harmonisierendes Vereinswesen. Man sollte dieses Angebot nicht außer Acht lassen. Es trägt ganz wesentlich zu einer guten Lebensqualität bei. Und das Grundstück wird einem auch in anderen Gemeinden nicht geschenkt.

Wohnbau in dezentralen Lagen

Noch einige Bemerkungen zu negativen Auswirkungen von Haus- und Wohnbau in dezentralen Lagen:

- evtl. fehlende Infrastruktur: Kanal, Wasser, Telefon, Internet, Strom, Fernwärme, Verkehrswege
- Als Auszugshaus bildet der Neubau einen Teil des landwirtschaftlichen Anwesens. Eine Loslösung vom Hof ist unmöglich. Nach außen hat dieses Gebäude also keinen Wert.
- Der Grundankauf für den Hausbau macht in unseren Lagen jedenfalls höchstens 10 % der Gesamtinvestition aus

All diese Dinge und dazu auch persönliche Befindlichkeiten – nahe Verwandtschaft, Freundeskreis, heimatische Umgebung – gilt es abzuwägen bei so weit reichenden Entscheidungen wie An- oder Absiedlung.

Zusammenfassung

Die Raumordnung ist ein nachhaltiges Instrument für eine gute Entwicklung in der Gemeinde. Allerdings sollte die örtliche Raumordnungspolitik nicht auf die Funktions- bzw. Wahlperiode des Gemeinderates ausgerichtet werden. Hier bedarf es eines Weitblickes über diesen beschränkten Zeithorizont hinaus. Amtsleiter Josef Rosenhammer stellt in dieser Hinsicht dem Gemeinderat ein gutes Zeugnis aus.

Auch wir von der ÖVP meinen, dass es gilt, die Entwicklung der Gemeinde sinnvoll zu steuern. Es geht nicht darum, der darf bauen, der kriegt sein Grundstück gewidmet und der nicht. Es geht um die Zukunft unserer Gemeinde:

- verantwortungsvoller Umgang mit dem gemeinsam erarbeiteten Steuergeld
- sinnvolle Nutzung der zur Verfügung stehenden Grundreserven

Vorgang einer Baulandgenehmigung, wenn nicht im ÖEK ausgewiesen ist:

- ÖEK muss geändert werden → vom Land zu genehmigen
 - FWP-Änderung ist ebenfalls dem Land zur Genehmigung vorzulegen
- Bauland ist im ÖEK als solches ausgewiesen:
- FWP-Widmung bzw Änderung ist Formsache

Neue Baulandwidmungen sind seit der ersten Auflage des FWP's in den 70er Jahren des vorigen Jhs. genehmigungspflichtig, wobei sich die Raumordnung doch sehr gebessert hat. Fehler wurden abgestellt, als man früher noch sehr leicht die Zustimmung für Bauland bekommen konnte. Das liegt aber nicht allein beim Ortsplaner oder bei der Gemeinde. Auch das Land hat es sich damals nicht allzu schwer gemacht. Bauland wurde damals auch mehr oder weniger nach Wunsch vergeben ohne Rücksicht auf die Folgen. Seit der Erstellung des ersten ÖEK in den 90er Jahren konnten Fehler vermieden werden.

HEUTE GIBT'S DIE BESTEN ZINSEN DER PSK BANK.



Trari, Trara, das Kapitalsparbuch ist da!

Etwas Besseres an Zinsen kann Ihnen heute nicht passieren. Fragen Sie am besten gleich Ihren PSK BANK Berater - jetzt auch am Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr in ausgewählten Postfilialen!

Trari, Trara, die Bank ist da! **PSK BANK**
EINE MARKE DER BAWAG PSK

*) Stand 1.9.2009 / Änderungen vorbehalten

www.pskbank.at

Thermische Wohnraumsanierung

Zur Abfederung der derzeitigen Wirtschaftskrise wurde vom Land Oberösterreich ein Konjunkturpaket geschnürt. Dadurch ist die thermische Sanierung eines Wohnhauses derzeit so attraktiv wie nie zuvor. Allerdings sind die Maßnahmen bis 30.6.2010 begrenzt.

Gefördert werden die Verbesserung des Wärmeschutzes (Außenwände, Kellerdecke, oberste Geschoßdecke, Fenster, Türen) und die damit verbundene Verbesserung der Heizungsanlage. Zum Nachweis der Effizienz der Maßnahmen bzw. zur Berechnung der Förderhöhe ist es erforderlich, den Energieverbrauch des Gebäudes oder der Wohnung zu berechnen. Das geschieht in Form eines Energieausweises. In diesem wird der (Energie)Verbrauch – ganz ähnlich wie der Spritverbrauch bei einem Auto – allerdings in kWh/m² - Jahr ermittelt (siehe nächster Beitrag).

Die erforderlichen Berechnungen können nur von einem Fachmann (Baumeister, Ziviltechniker, Energiesparverband) durchgeführt werden.

Förderung durch das Land OÖ:

Zu den bisher gültigen Bestimmungen wurden - befristet bis 30.6.2010 - folgende Punkte geändert:

1. Für Sanierer, die keinen Kredit beanspruchen, werden Bargeld-förderungen gegeben. Die Höhe ist abhängig vom Energieverbrauch. Zum Beispiel:
bei 65 kWh/m²a 25% der Kosten
bei 45 kWh/m²a 30% der Kosten
Sanierer, die wie bislang ihr Projekt mittels Annuitätenzuschuss zu einem Darlehen gefördert bekommen, können einen Barzuschuss von € 1.000,- erhalten.
2. Einkommensgrenzen entfallen!

Weiterführende Informationen erhalten Sie im Internet unter www.energiesparverband.at www.ich-saniere.at, bei Banken und Bausparkassen.

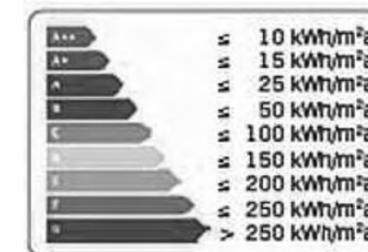
Energieausweis:

Anders als bei Kfz, Kühlschränken oder Waschmaschinen wissen Käufer oder Mieter von Wohnungen und Häusern nur wenig über deren Energiebedarf.

Seit 2009 ist bei Vermietung und Verkauf einer Wohnung oder eines Hauses ein Nachweis über den Energiebedarf vorzulegen.

Bei Neu-, Zu- und Umbauten oder umfassenden Sanierungen ist für die Wohnbauförderung ebenfalls ein Energieausweis erforderlich.

Die Darstellung der Energieeffizienz erfolgt in einem so genannten Treppenlabel.



Enthalten sind auch Empfehlungen für Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauches.

Bei älteren, nicht sanierten Gebäuden bewegt sich der Wert nicht selten bei 200 und mehr kWh/m²a. Neue und sanierte Gebäude sollten einen Wert von unter 65 kWh/m²a aufweisen.

Die Kosten für die Erstellung eines Energieausweises kann man mit 1-2 € pro m² Wohnnutzfläche annehmen, unterliegen aber natürlich der Vereinbarung zwischen Auftraggeber und Ersteller.

Informationen unter www.energieausweis.at.

G. Reichinger



Malerei Spitzer

sauber & schnell

Malerei ~ Anstrich
Fassaden ~ Tapeten
Feng Shui Beratungen

Malermeisterin ~ Renate Spitzer
5270 Mauerkirchen ~ Bahnhofstr. 26
Tel.: 07724/2450 ~ Fax: 07724/2655
Mobil: 0676/4109433 ~ malerei.spitzer@aon.at

Neukirchen Erleben Sonntag, 21. Juni 09

Nach dem großen Erfolg im Jahre 2004, gab es heuer die zweite Auflage von „Neukirchen erleben“.

Der Wirtschaftsbund konnte wieder 43 Betriebe und Vereine aus Neukirchen gewinnen, die an diesem Projekt teilnahmen und ihre Betriebe/Vereine entweder in oder vor der Gemeinde vorstellten, bzw. die Besucher in ihre Werkstätten/Firmen/landwirtschaftlichen Betriebe und Geschäfte einluden. Die offizielle Eröffnung erfolgte am Sonntag, 21. Juni 2009 um 9.30 Uhr durch Dr. Arno Kaltenhauser, WB-Obmann der Gruppe Neukirchen, LAbg. Franz Weinberger, WK-Obmann KR Helmut Bogner, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Berer und Bürgermeister Alois Leimer. Im Anschluss daran gab es einen zünftigen Weißwurstfrühschoppen, der bei allen Besuchern sehr gut ankam.

Von 9.30 – 18.00 Uhr war bei freiem Eintritt und einem freien Shuttle-Bus-Service (Außenring) die Ausstellung geöffnet. Den Besuchern wurde eine Vielfalt der Angebotspalette an Produkten und Dienstleistungen näher gebracht, denn das Besondere von „Neukirchen erleben“ besteht darin, dass sich die Unternehmen im eigenen Betrieb präsentieren können. So konnte man sich auch über die Entstehung der Produkte informieren, dabei mitwirken (Brot backen) oder die Produkte kaufen.

Obwohl das Konzept der Ausstellung nicht einfach war, bedingt durch drei verschiedene Ausstellungsmöglichkeiten (Gemeindesaal, Rundweg, Außenring) war der Wirtschaftsbund Neukirchen als Veranstalter sehr zufrieden, denn die Organisation hat hervorragend geklappt. Man kann daher in fünf Jahren durchaus mit einer dritten Veranstaltung „Neukirchen erleben“ rechnen.



Tag des Bauernhofes

Der Bauernbund platzierte auf dem alten Sportplatz eine „Heukuh“ – natürlich mit EU-Ohrenmarken – um auf den „Tag des Bauernhofes“ hinzuweisen, der am Sonntag, 30. August in Maria Schmolln bei der Familie Gerner, vlg. Winkelpointner, als Bezirksveranstaltung des Bauernbundes unter dem Ehrenschutz von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Agrarlandesrat Dr. Josef Stockinger abgehalten wurde. Das umfangreiche Programm wurde eingeleitet mit einer Prozession zur Hubertuskapelle, wo eine Feldmesse zelebriert wurde.

Im Anschluss an den Gottesdienst spielte die Musikkapelle Maria Schmolln zum Frühschoppen, in dessen Rahmen der „Tag des Bauernhofes“ durch BR Ferdinand Tiefnig und Bezirksbäuerin Barbara Probst eröffnet wurde. Es folgte eine Oldtimerfahrt und die Michlbacher und die Schweigertsreither Zeche tanzten auf.

Die Besucher konnten sich beim Mittagstisch mit bäuerlichen Spezialitäten stärken, an der Kaffeebar gab es köstliche, selbst gemachte Mehlspeisen. Es bestand auch die Möglichkeit, den neuen Laufstall zu besichtigen und bei einer Maschinenausstellung die rasante Entwicklung der bäuerlichen Arbeitswelt von einst bis heute nachzuvollziehen. Altes Handwerk gab Einblick in die damalige Arbeitswelt zu Großelterns Zeiten. Die Berglandmilch bot Kostproben an und regionale bäuerliche Initiativen wurden vorgestellt: Maschinenring, Imker, Kräuterkörbe, Klöppelerzeugnisse, Gartenaccessoires. Ein umfangreiches Kinderprogramm rundete das vielfältige Angebot ab.

Zahlreiche NeukirchnerInnen nutzten diese Gelegenheit und „pilgerten“ nach Maria Schmolln, um am „Tag des Bauernhofes“ ihre Verbundenheit mit dem Bauernstand zu bekunden.





„Griäß eich“ beim Hoferwirt“

Der Schwerpunkt unserer Küche liegt klar auf einer saisonalen, leichten und natürlich regionalen österreichischen Küche. Guter Geschmack ist verbunden mit gepflegter Gastlichkeit. Sie sind herzlich willkommen!

HOFER Franz
 Untere Hofmark 11
 5145 Neukirchen/E
 e-mail: hoferwirt@aon.at
 http://www.gasthaus-hofer.com
 Ruhetag: Montag & Dienstag



Bäuerinnen auf Exkursion

Nicht nur das interessante Programm, auch das wunderschöne Wetter machte die Exkursionsfahrt der „Bäuerinnen und Hausfrauen“ unter der Leitung von Ortsbäuerin Erika Spitaler zu einem nachhaltigen Erlebnis.

Beim „Heiligen Kammerl“ in Unterirnprechtung in der Gemeinde Auerbach erfuhren die Reisetilnehmerinnen über die Entstehung der Wallfahrt zu dieser kleinen Kapelle. Zurückzuführen ist dies auf wunderbare Traumbilder des Grundbesitzers vor mehr als 1000 Jahren. Es gab Gebetserhörungen, und wundertätige Heilungen an der Quelle ließen eine Wallfahrt entstehen. Um das Wasser aus dieser Quelle zu holen, nehmen viele Menschen auch weite Anfahrtswege in Kauf. Schöner Gesang der Fam. Messner, die die Kapelle betreut, und ein gemeinsam gesungenes Marienlied beschlossen den Besuch dieses Marienheiligtums im Enknachtal.

Über Mattighofen und Ried ging's weiter in den Raum Grieskirchen nach Weizenkirchen, wo der Besuch bei der Fam. Langerhorst geplant war. Frau Margarete erklärte die Wirtschaftsform, die auf ihrem Hof verfolgt wird: Mischkultur und Permakulturgarten. Sie hat in ihrer jahrzehntelangen Biogartenpraxis die Methode des traditionellen Mischkulturgartens weiterentwickelt und nahezu perfektioniert. Durch einen Wildkräutergarten gelangt man zum Hof und zum Mischkulturgarten, wo verschiedenstes Gemüse genau nach System angebaut ist.

Für die Kompostbereitung, zu der das Mähgut aus dem Wildkräutergarten die Grundlage bildet, ist Jakobus zuständig. Im Vorbeigehen kosteten die Frauen die Früchte der vielfältigen Obstbäume und Sträucher.

Durch die interessante Führung auf dem Biohof kam die Reisegruppe etwas verspätet zur „Singenden Wirtin“ in Pollham zum Mittagessen. Ihrem Beinamen wurde die Wirtin gerecht durch die Darbietung einiger Lieder.

In Wolfsegg galt der Aufenthalt dem Besuch des modernen landwirtschaftlichen Betriebes der Familien Papst/Lidauer: ein Freilaufstall mit vielen automatisch/technischen Einrichtungen für 72 Milchkühe, Boxenhaltung für Kälber und separate Haltung für die Jungtiere. Der Arbeitsanfall ist zwischen den beiden Familien genau geregelt. Besonderes Interesse weckte die Eisproduktion am Hof, noch mehr die Verkostung der an diesem heißen Tag höchst willkommenen Erfrischung am Eisbuffet. In St. Marienkirchen fand der Ausflug bei einer gemütlichen Jause seinen Ausklang.



ZAGLER Der Spezialist für natürliche Backwaren aus dem Innviertel



Bäckerei Zagler
 5145 Neukirchen
 Untere Hofmark 20
 Tel: 07729/222415



Zeit für Gesundheit Massagepraxis Regina Reichmann

Rosengasse 1
 5145 Neukirchen/Enk.
 Tel.: 07729/2797
 Mobil: 0664 / 4112737

Termine nach telefonischer Vereinbarung

medizinische Fußpflege Kosmetik

Gutscheine auf Anfrage erhältlich!

Waidmannsheil in Engelberg!

(frei gereimt nach einer wahren Begebenheit am 13. August 2009)

Ein Lenker ruft den Jägersmann,
ob er nicht ganz schnell kommen kann:
„Ein Bock ist vom Feld aussazischt,
und i hab'n mit mein Fahrzeug erwischt.“

Wobei i mir net sicher bin:
Lebt er noch, oder ist er hin?
I moan, er is im Maisfeld drin,
auf und davon! I moan i spinn!
Dei Hund, der derfat a mitkemma,
der kunnt dann d'Fährte glei aufnemma!“

Der Fahrzeuglenker gar nicht kichert,
er ist nämlich leider nicht kaskoversichert.
Er ist aber ein geschickter Self-made-Mann.
Den Blechschaden er selber beheben kann.

Der Jäger packt sofort sein G'wehr,
drei, vier Patronen, er braucht net mehr,
eini mit'm Hund ins Auto, und
es dauert kaum a Viertelstund,
kommt der tüchtige Jägersmann
auch schon am Ort des Geschehens an.

Der Lenker ihm genau beschreibt,
wo der Bock wahrscheinlich bleibt.
Der Hund am ganzen Körper zittert,
er hat den Bock schon längst gewittert.

Der Jäger lässt ihn von der Leine,
und schnurstracks rennt ins Feld er eine
und hat – s'Herrl hat's net glaubt –
den Bock auf d'Wiesn aussig'staubt.

Richtung Burgkirchen rennens jetzt,
der Bock voraus, der Hund hat'n g'hetzt.
Doch der Bock, der is so schlau,
und er weiß es ganz genau:

Neukirchen, das ist sein Revier,
drum hat er nichts zu suchen hier,
schlägt einen Haken und kehrt um,
und rennt jetzt schurstracks in oan Trumm
von dem Kukuruzfeld weg
direkt in Richtung auf Frieseneck.

Der Jagdhund ständig hinterdrein.
Er holt den Bock einfach net ein.

Der Bock sich aber nimmer auskennt.
Nach Engelberg er weiter rennt.
Er stürmt vorbei an einem Garten
in eine von den Hauseinfahrten.

Die Flucht für'n Bock, die endet hier
vor einer verschlossenen Hauseingangstür.
Offensichtlich weiß er's schon:
Das ist seine letzte Station.

Er setzt sich zur Wehr mit aller Macht,
rennt gegen d'Haustür, dass grad kracht.
Auf einer Stange haben's dort eine
Blumenkugel sitzen,
die fliegt, dass d'Scherben nur so spritzen,

der Fußabstreifer bleibt auch nicht liegen,
den sieht man durch die Gegend fliegen.
Vom Autocrash verletzt schon schwer
setzt der Bock sich noch zur Wehr,

doch er ist schon so lädiert,
dass nicht mehr gesund er wird.
Vor allem der Schädel wird ihm brumma,
des wird vom Crash mit'm Auto kumma.

Der Jagdhund hält ihn gut in Schach,
inzwischen kommt der Jäger nach,
nimmt den Bock nun ins Visier
und erlöst das arme Tier.

Und was lernen wir daraus?
Stell Blumenkugeln nicht vor's Haus!
Es könnte nämlich ganz leicht sein,
ein Rehbock schlägt sie kurz und klein.
Dann liegt am Boden Teil um Teil:
Waidmanns Heil!

Betriebsbesichtigung

„Begonnen hat alles mit unserer Tochter, die im Kleinkindalter schon reiten wollte. Ihren Wunsch haben wir ihr erfüllt, und bei dieser Gelegenheit entdeckte auch ich mein Interesse an den Pferden!“ führte Josef Fellner, Stoierer in Stoibergassen, die rund 50 Senioren in die Entwicklungsgeschichte seines Hofes ein, den er mit seiner Familie als Reiterhof führt. Dabei steht das „Westernreiten“ im Mittelpunkt. Eine heute 22 Jahre alte Stute, die er vor 16 Jahren aus Übersee importiert hat, bildet den Grundstock für eine erfolgreiche Zucht von Westernpferden. Die Stute wird nicht mehr gesattelt, kriegt ihr Gnadenbrot am Hof, hat aber erst kürzlich wieder ein Fohlen bekommen. Über 40 Pferde stehen derzeit in den Stallungen.

Die Entscheidung damals, von der bisher betriebenen Landwirtschaft mit Ackerbau und Rinderhaltung auf Pferde umzustellen, fiel nicht leicht. Vor allem auch im Hinblick auf die Nachbarn, die diese Entwicklung doch eher argwöhnisch verfolgten. Die Familie Fellner ließ sich aber nicht beirren, ging ihren Weg und baute in einem „Nischensegment“ des Pferdesports einen erfolgreichen Betrieb auf.

Mit Stolz präsentierte Josef Fellner auch die zahlreichen Trophäen, die sichtbare Zeichen für erfolgreiche Zucht und Teilnahme an Wettbewerben sind (Europameister, nationale Meister, Landesmeister, bestes Pferd usw.)

Nach der sehr interessanten Einführung über die Entstehungsgeschichte ging es dann ins Freie, wo Sohn Christian Fellner vorführte, was „Westernreiten“ ist. Von „Null auf 100“ in kürzester Zeit, Schrittwechsel, abruptes Stehenbleiben, Wenden auf der Hinterhand und im Galopp in die andere Richtung. Vergebens schaute man danach, wie die Kommandos gegeben werden. Nur mit einer Hand führte der Reiter ganz lose den Zügel, das Pferd reagierte auf „unsichtbare“ Hilfen des Reiters, der allerdings schon aufpassen musste, dass er das Gleichgewicht hält. Man hatte aber bei all diesen Übungen nie den Eindruck, dass er in Gefahr kommen könnte. Pferd und Reiter bildeten eine harmonische Einheit.

Der höchst sportlichen und beeindruckenden Vorführung folgte ein Rundgang durch die Stallungen und ein Blick in die Reithalle, die ein Herzstück der Anlage ist, wo die Westernreiter wetterunabhängig ihrem Hobby nachgehen können.

Obmann Johann Öhlbrunner dankte den Stoiererleuten für die Bereitschaft, ihren Reitbetrieb besuchen und besichtigen zu können. Die allermeisten der Senioren sind bei dieser Gelegenheit erstmals mit dem Westernreiten in Kontakt gekommen, haben eine andere Form der „alternativen“ Landwirtschaft kennen gelernt und konnten sich auch überzeugen, dass es den Tieren auf dem Stoiererhof an nichts fehlt. Das Westernreiten ist eine sportliche Form, die sich aus der Arbeit der Cowboys im Wilden Westen entwickelt und auch bei uns viele in ihren Bann gezogen hat. Der interessante Nachmittag klang bei einer gemütlichen Jause und einem netten Zusammensein aus.



3-Tagesausflug des Seniorenbundes

Das Reiseziel der dreitägigen Fahrt war Dresden. Auf der Hinfahrt stattete die 40köpfige Reisegruppe der Meissner-Porzellan-Manufaktur einen Besuch ab. Die Schauhalle ist ein Museum mit vielen kostbaren Ausstellungsstücken. In der Schauwerkstatt sieht man, welche immense Arbeit in der Herstellung der Geschirrtile und Plastiken steckt.



Am 2. Tag besuchten wir eine der schönsten Städte Europas, die Barockstadt Dresden. Trotz schwerer Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg erstrahlt heute die Altstadt in ihrem alten Glanz. Das Symbol für die Wiedergeburt von Dresden ist die Frauenkirche. Der barocke Rundbau mit seiner mächtigen Kuppel mit einer Gesamthöhe von

ca. 100 m ist heute das Wahrzeichen von Dresden. Der Dresdner „Zwinger“ befindet sich im Zentrum der Altstadt und zählt zu den bedeutendsten Bauten des Spätbarocks in Europa.

Das Kronentor mit der vergoldeten Haube ist auch zu einem der Dresdner Wahrzeichen geworden. Mit Brunnen, Wasserspielen und einer traumhaften Kulisse lädt der Zwingerhof zum Verweilen ein.

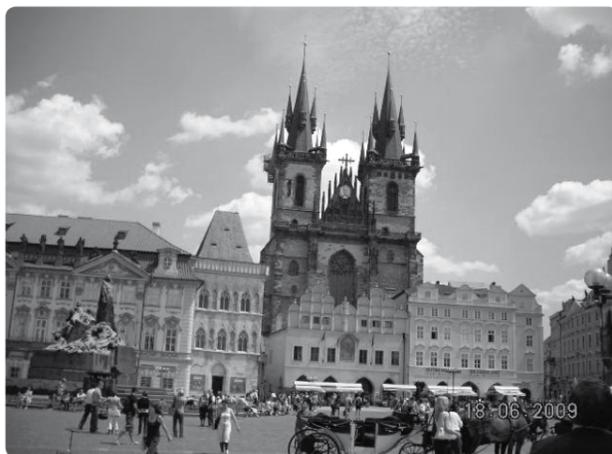
Auf der Heimreise am dritten Tag machten wir Station in der „Goldenen Stadt“ Prag.

Wir danken unserem Obmann Johann Öhlbrunner und unserem Schofför Hans Wassermann für die perfekte Organisation der Reise.



Frauenkirche in Dresden

Prag



HUBER TV SERVICE
KOMMUNIKATIONSELEKTRONIK

Erlachweg 4, 5280 Braunau a. I.
Tel.: 07722/83100-40
Mobil: 0664 1033806

SATANLAGEN
SATRECEIVER
NAVIGATION
TV - HIFI - TEL

Verkauf - Montage - Reparatur

Viele offene Fragen, was ist zu tun, ich berate Sie gerne.
Das richtige Equipment in Topqualität bei Huber TV Service
Kommunikationselektronik



Mit dem Drahtesel rund um den Mondsee

Unsere Radfahrgruppe, diesmal 17 Senioren und Seniorinnen, umrundeten am Donnerstag, 13. August, den Mondsee. Obmann Johann Öhlbrunner brachte mit seinem Kleintransporter die Fahrräder zu einem Parkplatz im Zentrum von Mondsee.

Hier erfolgte der Start. Zügig ging es dem gut markierten Radfahrweg entlang. Unsere Kondition war so gut, dass wir die paar Steigungen mit Bravour meisterten. Die Gegend des Mondseelandes faszinierte uns: schroffe Felswände, bewaldete Bergkuppen, schilfumsäumte Ufer, der Blick auf Drachwand und Schober. Nach 25 km Fahrt landeten wir wieder bei unseren Autos im Mondsee. Auf der Heimfahrt machten wir noch Station in Zell am Moos.

Zweite Radfahrt

Unsere zweite Radfahrt führte uns in die Nachbargemeinde Schwand. Zwölf sportliche Männer und Frauen starteten am Neukirchner Ortsplatz. Über Tausendstel – Kammerleiten – Leimhof – Siebenmaiern erreichten wir unsere Raststation bei der Dorfwirtin in Schwand. Gestärkt mit einer Jause und mit viel Flüssigkeit traten wir den Heimweg über Brunn im Gries – Königsbach – Jägerkapelle – Sandtalerstraße nach Neukirchen an. Wir danken unserem umsichtigen Sportreferenten Erwin Wolfersberger für die gute Organisation.



Anna – Feier

Am Samstag, 25. Juli trafen sich 55 Senioren und Seniorinnen zu einem gemütlichen Nachmittag im Gasthaus Humer. Unser Obmann Johann Öhlbrunner gratulierte den Namenstagskindern und überreichte ihnen ein kleines Präsent. Der Seniorenchor mit musikalischer Begleitung von Pius Tosch auf der Steirischen und Georg Kreil auf der Kontragitarre erfreute alle 55 Teilnehmer mit seinen Darbietungen. Bei einem Schätzspiel (Errate den Geldbetrag von Münzen in einer Glasflasche!) wurden zehn kleinere Preise ausgespielt. Der beste Schätzmeister war Georg Perschl (Eisenhuber am Schönberg)



Jubilare

Hermine Priewasser	(31. Juli)	85
Gertrude Schrems	(01. Aug.)	70
Dir. Rudolf Hemetsberger	(10. Aug.)	66
Franz Wurhofer	(12. Sept.)	70

Goldene Hochzeit feierten am 21. Juli Anna und Ludwig Weindl (Foto)



- Am 17. Juni besuchten wir die Regionalkonferenz in Aspach.
- Mit einigen Ortsgruppen trafen wir uns zu unterhaltsamen Nachmittagen.
- Bei der Bezirksmeisterschaft der Asphaltstockschützen erreichte unsere Damen-„Moarschaft“ den ausgezeichneten 3. Platz.
- Unser Tagesausflug am 23. Juni war leider von Schlechtwetter überschattet, dafür hatten wir bei unserer Operettenfahrt am 29. Juli, die uns nach Bad Ischl führte, „Kaiserwetter“.

Die Aufführung der Operette „Wiener Blut“ hat uns allen sehr gut gefallen.
 Leider steht uns seit dieser Fahrt unsere bewährte Reiseleiterin Helga Kaspar nicht mehr zur Verfügung. Wir bedanken uns bei Helga für die vielen schönen Fahrten und Ausflüge, die sie für uns organisiert hat.

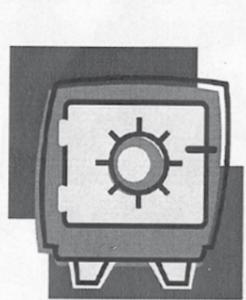
Geburtstage

im August

Theresia Wirrer	62
Maria Hubauer	78
Theresia Viiskotter	80
Gisela Leitner	63
Inge Fellner	65
Maria Sporrer	86
Berta Öller	72
Maria Neuländner	83
Gerhard Schneeblecher	76
Aloisia Eisenmann	79

im September

Ingeborg Gutenbrunner	78
Walter Hoch	66
Marianne Wintersteiger	88
Albert Aigner	77
Hermine Weindl	76
Maria Worofka	90
Rosa Stopfner	67
Ewald Klein	69



Save & Cash



Das Sparbuch im Kartenformat!



Die Vorteile:

- täglich fällige Einlage
- keine Vorschusszinsen
- modernes Sparbuch im Kartenformat
- gestaffelte Guthabenverzinsung
- Angespartes Guthaben ist jederzeit über unsere Geldausgabeautomaten in den SB-Zonen verfügbar!
- Einfach und bequem auch mit "Internetbanking" bebuchbar



www.alheim-braunau.volksbank.at

VORRANG FÜR ERNEUERBARE ENERGIE AUS HEIMISCHEN WÄLDERN



Fernwärme Neukirchen

reg. Gen-mbH

5145 Neukirchen an der Enknach
 Obmann: Johann Wurhofer

Solling 4 - Tel 2201
 Solling 11 - Tel 2602

Tel 0664 24 25 408

Der Umwelt zuliebe

BAUUNTERNEHMEN



- Neu-, Zu- und Umbauten
- Innenausbauten
- Sanierungen
- Dachstühle
- Dämmungen
- Zäune, Balkone
- Wintergärten

A-5261 Uttendorf
Gewerbstraße 18
Tel. +43 7724 / 2246 | Fax -22
mail@huber-wimmer.at

HUBER-WIMMER
BAU-GMBH & CO. KG

www.huber-wimmer.at

20 Jahre BEEF-NATUR Qualitätsfleisch aus der Mutterkuhhaltung Biolandwirtschaft

ALTERNATIV-ENERGIE aus Wasserkraft

- WASSERRÄDER »Stromerzeugung der schönsten Art!«
- FOTOVOLTAIK

Hermann u. Sonja Piehringer
5145 Neukirchen, Dietzing 12, Tel. 07729/2644



Die Mepura, ein 100% Tochterunternehmen der ECKA Granules Gruppe, ist seit dem Jahr 1970 Hersteller von Aluminiumgrieß und -granalien. Unsere Gruppe ist weltweit Marktführer in Legierungs-, Metallpulver- und Anwendungstechnologie. Gerne stehen wir Ihnen für nähere Informationen zur Verfügung.

MEPURA Metallpulver
Gesellschaft m.b.H.
Lachforst 2, 5282 Ranshofen Austria
Tel.: (+43) (7722) 62216-0
Fax: (+43) (7722) 62216-11
E-Mail: office@mepura.at
www.ecka-granules.com
www.mepura.at

Herbert Paischer
Sägewerk & Holzhandel

Schützing 10
A-5145 Neukirchen/E.
Tel. u. Fax 07729/2440

HERMANN PLASSER



5145 Neukirchen an der Enknach, OÖ.
Friedrichsdorf 6
Tel. 07729/2272
Fax 07729/22724
e-mail: autohaus-plasser@eunet.at

MiniMax
klein - günstig - zuverlässig

Erbewegungen Transporte Minibagger
MiniMax - Schwandtner Max

5274 Burgkirchen
Geretsdorf 48
Mobil: 0664 / 91 70 600

- ✓ MINI-Bagger 1,5 + 3 t nur 1 Meter breit
- ✓ MINI-Lader
- ✓ Kanalanschlüsse
- ✓ Dachrinnenabfluss
- ✓ Sickerschächte
- ✓ Schremmarbeiten



**17. Schachmeisterschaft
6.- 8. Juli 2009
Hauptschule Neukirchen**



Thomas Söllinger ist neuer Schachmeister der HS Neukirchen

Bereits seit 17 Jahren findet an der HS Neukirchen alljährlich zu Schulschluss die Schul-Schachmeisterschaft statt. Heuer konnte sich Thomas Söllinger den Titel in beeindruckender Weise sichern. Der Schüler aus der 2 a Klasse gewann in einem dreitägigen Rundturnier sämtliche Partien und gelangte mit einem Vorsprung von 1,5 Punkten „ins Ziel“. Ihm folgten Clemens Leimer und Gabriel Karrer auf dem 2. und 3. Rang.



Das Endergebnis:

1. Thomas Söllinger (8)
2. Clemens Leimer (6,5)
3. Gabriel Karrer (5)
4. Dominik Höller (4,5)
- Stefan Leithner (4,5)
- Max Seidl (4,5)
7. Kevin Sensenberger (2)
8. Daniel Spannbauer (1)
9. Franz Haider (0)

Julian Salletmeier wird Neukirchner Schachmeister – Stefan Pöllner gewinnt das Kinderturnier

Vom 3. bis 9. August 2009 fanden die Braunauer Stadt- und Bezirksmeisterschaften sowie die Neukirchner Gemeindefeisterschaft im Turnierschach in der Neukirchner Hauptschule statt. Die Veranstalter, der WSV ATSV Ranshofen, die Gemeinde Neukirchen und die Kinderfreunde konnten zahlreiche Spieler aus dem ganzen Bezirk Braunau, aus Salzburg, OÖ und Bayern begrüßen. Mit 46 Spielern im Hauptturnier und 17 im Kinderturnier gab es auch heuer wieder einen neuen Teilnahmerecord. Das Turnier verlief in höchst freundschaftlicher und fairer Atmosphäre und wurde von allen Spielern ausnahmslos als gelungene Veranstaltung gelobt.

Im Hauptturnier wurde bis zur letzten Minute der letzten Runde gekämpft, bis das Endergebnis feststand. Der Setzlisten-Favorit und FIDE-Meister **Patrick Bensch** vom Schachklub Ranshofen gab nur bei zwei Remis Punkte ab und konnte sich mit einem halben Punkt Vorsprung gegen die Konkurrenten durchsetzen. Mit dem Ergebnis von 6 Punkten aus 7 Partien wurde Bensch verdient **Braunauer Bezirksmeister**.

Wild umkämpft waren die Folgeplätze 2 – 4, die alle punktgleich mit 5,5 Punkten – lediglich durch die Zweitwertung – entschieden wurden.

Thomas Zankl aus dem bayerischen Pfarrkirchen hatte das bessere Ende für sich und erreichte den zweiten Gesamtrang, knapp vor dem punktgleichen **Wolfgang Kücher** – der sich damit den Titel **Braunauer Stadtmeister** sicherte, vor dem nationalen Meister **Wolfgang Hackbarth** (beide Ranshofen), der den 4. Gesamtrang belegte und zugleich **Seniorenmeister** wurde.

Der Neukirchner Jugendspieler **Julian Salletmeier** zeigte sich von seiner kämpferischen Seite. Nach Niederlagen in den ersten zwei Runden gewann er durch sein risikofreudiges Spiel bis auf ein Remis sämtliche folgenden Parti-

en. So erreichte er mit 4,5 Punkten den 13. Gesamtrang. Als bester Neukirchner Spieler konnte er damit vor Stefan Ramsbacher und Reinhard Piehringer (beide 4 Punkte) den Titel des **Neukirchner Gemeindefeisters** für sich verbuchen und den Pokal von Bürgermeister Alois Leimer in Empfang nehmen.

Bei den Damen belegte WMK **Christa Hackbarth** mit 4,5 Punkten den 9. Gesamtrang.

Im Jugendturnier setzte sich unangefochten der Neukirchner **Stefan Pöllner** mit 6 Punkten durch. Als Elofavorit entschied er das Turnier für sich, nachdem er in Runde 4 bereits den Hauptkonkurrenten und Zweitplatzierten Wu Yu aus Schärding besiegt hatte. So genügte ihm in den letzten beiden Runden jeweils ein Remis zum klaren Sieg. Den 3. Rang sicherte sich mit 5 Punkten der Neukirchner **Philip Aigner**.



**Neukirchner Gemeindefeister
Julian Salletmeier**



**Stadtmeister
Wolfgang Kücher**



**Sieger im Jugendturnier
Stefan Pöllner**

Die Jugendarbeit des Schachvereins WSV ATSV Ranshofen ist österreichische Spitze

Die höchste Auszeichnung für die Jugendarbeit im Jahr 2008 wurde dem WSV ATSV Ranshofen SCHACH durch den Österreichischen Schachbund verliehen.

Jährlich vergibt der Österreichische Schachbund im Rahmen der Jugendförderung Preise für die „Jugendfreundlichsten Schachvereine Österreichs“. Bewertet werden bei den eingereichten Projekten neben Anzahl und Aktivität der Jugendspieler auch die sportlichen Erfolge, die Qualifikation der Trainer, die durchgeführten Jugendveranstaltungen, die Arbeit im Bereich des Schulschachs usw.

Mit 324 Punkten erreichte der WSV ATSV Ranshofen Schach ex aequo mit dem JSV Mühlviertel den ersten Rang österreichweit und darf sich über den stolzen Preis von 750.- Euro freuen.



Bei der abschließenden Siegerehrung überreichten Bgm. Alois Leimer (Neukirchen), Stadtrat Harry Buchmayr (Braunau) und Landtagsabgeordneter Bgm. Franz Weinberger (Altheim) den Siegern die Ehrenpreise.

AUF UNS KÖNNEN SIE BAUEN!

FRANZ MOSER

Schotter- und Betonwerke GmbH

Erdarbeiten • Recycling von Asphalt-, Betonabbruch und Bauschutt

5280 Braunau/Inn • Burgkirchner Str. 8 • Tel. 07722/87564
Fax 87583 • e-mail: info@moser-beton.at • www.moser-beton.at




Erdbewegung



Transporte



Beton



Stemmen



Straßenbau



Recycling





Mit Fritz auf die Tauplitz

Wie schon in den letzten Jahren die Kameraden auf Ausflug fahren. Das Ziel bestimmt unser Kassier: Wiesner Fritz – wir fahr'n mit dir.

Die Tauplitz hat er ausgesucht. Der Bus war total überbucht. Aber dass alles mitfahren kann, beschließt unser Vereinsobmann,

dass er mit seinem Auto fährt. Damit ist die Platzfrage geklärt, denn auch ein Rundruf am Vortage brachte „leider“ keine Absage,

denn die, die angemeldet waren, wollten auf die Tauplitz fahren. Alle sitzen schon im Bus. Es folgt des Obmanns Morgengruß,

und pünktlich dann um 7 Uhr startet die Kameraden Ausflugstour. Nach knapp zwei Stunden Fahrzeit schon erreichen wir unsere 1. Station,

sind in Pfandl angekommen und haben das Frühstück dort eingenommen. Würstl, Käsebrot und Bier konnte man bestellen hier.



Nachdem die Jause ist verzehrt, der Bus weiter über den Pötschenpass fährt hinein ins schöne Steirerland, wo man den Lupitscher erfand,

der locker durch die Kehle rinnt und unserem Kirchenchor als gute Einnahmenquelle dient beim Adventmarkt schon seit Jahren: Wie viel hl es wohl schon waren? Das Gebräu ist nach Lupitsch benannt, das liegt am Pötschenpass im Ausseerland. Bad Mitterndorf ist bald erreicht, von wo der Bus dann bergwärts schleicht,

vor allem wegen der vielen Kehren, die das Fahren sehr erschweren. Auch Weidevieh mitten auf der Straßen den Bus kaum vorwärts kommen lassen. Doch Hans, dem Chauffeur, es bestens gelingt,



dass er uns sicher bis zur Kirche bringt, wo wir einen Gottesdienst abhalten, den Ursula und das Obmannpaar gestalten.



Die Predigt von seltener Qualität, mehr davon man gerne hätt'. Doch Ursula einem Wunsch entspricht: Länger als fünf Minuten predigt sie nicht.

Anni und Günther haben wunderbar gesungen, und kaum ist der letzte Ton verklungen, verließen wir das Gotteshaus, begaben uns in die Natur hinaus.

Und wer dort dann zum Himmel schaute, merkte, dass sich was zusammenbraute: Regen nun statt Sonnenschein, drum schnell in den Gohla-Bus hinein. Manche wollten zu Fuß zum Hotel gehen. Sie mussten aber auch einsehen, dass es besser ist zu fahren, weil sie ohne Regenschutz waren.

Und so geht's dann ziemlich schnell zum Mittagessen ins Hotel. Beim Lieferanteneingang blieb der Bus stehen, so brauchten wir nicht ganz zu weit zu gehen. Im Regen ist das ja kein Spaß, wir wurden auch fast gar nicht nass. Während wir gut zu Mittag gespeist, der Himmel auch wieder aufreißt,

und einer Almrundfahrt nichts im Wege steht, auch wenn der Wind ein bisschen weht. Mit einer kleinen Bimmelbahn – die hängt an einem Traktor dran –

der Wirt uns durch die Gegend fährt und Einzelheiten uns erkärt. So mancher Schmääh bringt uns zum Lachen, bevor wir eine Pause machen,



zu einem traumhaften Aussichtspunkt gehen mit Felsen und türkisfarbenen Hochgebirgsseen. Nach diesem herrlichen Panoramablick kehren zur „Haltestation“ wir zurück

und legen im Zug das Wegestück, das wir gekommen sind wieder zurück. Unterwegs hält der Zug noch einmal an: „Wer will fotografiert einen Enzian!“



es bei diesem kurzen Halt aus den Zuglautsprechern schallt. Auch sonst herrscht hier eine Blumenpracht, worüber das Herz des Naturfreundes lacht.

Bei der Bimmelbahn-Endstation warten auf uns die Wanderer schon, die während unserer Almfahrtrunde einen See umwanderten in knapp einer Stunde.

Wir haben am „Bahnsteig“ kurz noch verweilt, während der Obmann Hochprozentiges verteilt. Und mit dem Wirt gab's noch eine Debatte, wieviel Jahre seine 2. „Lok“ am Buckel hatte.



Er gab ein sehr frühes Baujahr an, sodass man als Oldtimer sie einstufen kann. So wurde diskutiert dies und jenes Problem. Das Wetter war inzwischen ja angenehm.

Doch für unseren Lokführer wurde es Zeit, und er eilte zu seiner Gastwirtstätigkeit. Fritz Wiesner – ihr wisst – unser Reiseleiter, meinte dann: „Auch wir müssen weiter!“

Nachdem alle Platz genommen haben, wir uns schnurstracks auf den Heimweg begaben. Am Attersee machten wir dann eine Pause, in Zell am Moos verzehrten wir die letzte Jause,



und gegen 21 Uhr endete unsere Ausflugs-Tour. Wir danken unserem Wiesner Fritz für diesen schönen Tag auf der Tauplitz.

Neue Mitglieder

Die OG Neukirchen/E. konnte bei der Ausschusssitzung am 16.7.09 schon wieder neue Mitglieder aufnehmen. Das sind die Kameraden: Erich Sporrer und Josef Sporrer.

Alle Kameraden wünschen ihnen viel Freude in der neuen Gemeinschaft. Ein Dankeschön dem Obm Günther Seilinger für die Anwerbung der neuen Kameraden.

Kameradschaftsbund Neukirchen/E. ist Ortsmeister im Asphalt-schießen 2009

Nach 2006 ist es heuer unserer Mannschaft mit Johann Pitters, Alois Peterlechner, Johann Reichl und Johann Sengthaler wieder gelungen, den Meistertitel zu erringen. Dieser war heiß umkämpft, hätten wir im letzten Spiel gegen die FF Neukirchen verloren, wären die ersten drei Mannschaften punktgleich gewesen und der Quotient hätte entschieden. Schon in der Vorrunde lief es bravourös für unsere Mannschaft, aber im Finale setzten sie noch eins darauf. Ohne ein Spiel abzugeben, holten sie sich mit 12:0 Punkten und einem Quotient von 5,333 souverän den Meistertitel. Dieser wurde dann auch gebührend gefeiert. Wir gratulieren unserer Mannschaft und sagen: „Macht weiter so!“



Hochzeit

Der neu beigetretene Kamerad Erich Sporrer und die ehemalige Marketenderin Monika Altendorfer traten am 1. August gemeinsam vor den Traualtar. Es folgte eine Hochzeitsfeier im Gasthaus Hofer, bei der unter anderen Vereinen auch der Kameradschaftsbund geladen war. Danke für die Einladung und alles Gute, viel Gesundheit und Glück wünschen wir dem Brautpaar für den weiteren Lebensweg.



Wenn es um Fliesen, Granit, Marmor oder Natursteine geht, nehmen Sie Kurs auf Handenberg und besuchen Sie unseren schönen Schauraum. Sie werden begeistert sein!

DAS INNVIERTLER FLIESENHAUS

LAGERHAUS - BAUSTOFFE
NATURSTEINE

SCHLATZER

5144 HANDENBERG - TELEFON 077 48/80 10 - TELEFAX 077 48/83 88

Lieferung und Verlegung sämtlicher Wand- und Bodenfliesen
BERATUNG - VERKAUF - VERLEGUNG



Extra-Nah&Frisch
KLINGERSBERGER

5145 Neukirchen/Enknach

Bogendorf 29

Tel.+ Fax 0 77 29/21 58

Der Nahversorger in Neukirchen!

Unser Angebot für Sie:

- Frischfleisch • Obst & Gemüse • Lotto-Toto • ofenfrisches Gebäck
- Aufschnitt & Käseplatten • Geschenkkörbe • Gutscheine • Reinigung
- wöchentlich tolle Angebote

Wir bemühen uns, Ihre Wünsche bestens zufriedenzustellen.

Extra Alles Gute liegt so
Nah & Frisch



Immer ein feines Angebot...



... anders als die Anderen
SKODA
SCHRÖCKER
GES.M.B.H.

www.schroecker.at

WEILBACH Tel. 07757/7002
WENG Tel. 07723/5600
GRIESKIRCHEN Tel. 07248/62133



Exotic - Night

Am 6. Juni veranstalteten wir wieder unsere bereits sehr bekannte Exotic Night. Trotz des schlechten Wetters konnten wir wieder viele Gäste bei uns begrüßen und ihnen ein paar unterhaltsame Stunden bereiten.

Ganz besonders bedanken darf ich mich wieder bei meinem Vorstand, sowie bei allen Mitgliedern, die dazu beigetragen haben, dass wir wieder ein tolles Fest veranstalten konnten.

Bedanken darf ich mich auch bei allen Nachbarn für ihr Verständnis, eine Nacht im Jahr mit etwas weniger Schlaf auszukommen!!



Bezirkssensenmähen - Ortsmeisterschaft im Mähen

Neun Mannschaften stellten sich heuer der Ortsmeisterschaft im Mähen, die die Landjugend im Zuge des Bezirkswettbewerbs am 14. Juni bei der Familie Wighart veranstalten durfte.

Der hart umkämpfte 1. Rang ging an die Mannschaft der Trachtenmusik Neukirchen bestehend aus Hans Reichl & Martin Enthammer.

Der 2. Platz ging an das Team Wirtschaftsbund 2 Franz Kronhuber & Josef Wurhofer

Und das Stockerl vollständig machte die Gesellschaft Mitterzsch Wolfgang Mühlbauer & Erich Sporrer



Wir möchten uns bei allen Mannschaften für die Teilnahme am Bewerb recht herzlich bedanken.

Auch beim Bezirkswettbewerb konnte die Neukirchner Landjugend mit hervorragenden Leistungen aufzeigen. So bescherte uns Roland Sporrer den ersten Bezirkssieg im Mähen in der Klasse Burschen über 18.

Weitere Platzierungen:

Mädchen über 18

3. Platz Birgit Wurhofer

Burschen unter 18

5. Platz Hansi Friedl
8. Platz Michael Höflmair

Burschen über 18

1. Platz Roland Sporrer
5. Platz Josef Wighart

Wir gratulieren unseren Mitgliedern noch einmal zur erbrachten Leistung und wünschen für die Zukunft noch viel Freude und Erfolg beim Mähen!!

Landjugend Feste 09

Heuer fanden im Bezirk Braunau 4 Landjugendfeste mit Neukirchner Beteiligung statt. Begonnen hat es am 10. Mai in Munderfing, bei dem uns die Ortsmusik Neukirchen begleitet hat. Wir möchten uns für die Ausrückung recht herzlich bedanken.

Am 24. Mai wagten wir dann den Weg nach Palting zum 50 jährigen Jubiläum.

Nach Lochen verschlug es uns mit dem Bus am 30. Mai. Und zuletzt rückten wir am 11. Juli auch noch nach Moosbach aus.

Landjugend Hochzeiten

Heuer durften wir schon mit vier Landjugend Mitgliedern den schönsten Tag ihres Lebens feiern, doch beschränkte sich das ganze auf zwei Hochzeiten. Am 23. Mai gaben sich Daniela und Christian Daxecker das „Ja“ Wort, und am 1. August gingen Monika und Erich Sporrer den Bund der Ehe ein.

Wir möchten den beiden Brautpaaren nochmals das Beste für die Zukunft wünschen und dürfen uns noch einmal für die Einladung bedanken.

Landjugend Ausflug



Wie schon üblich fand am letzten Juli-Wochenende unser 3 Tages-Ausflug statt. 27 Mitglieder machten sich auf den Weg nach Tirol, genauer gesagt nach Landeck. Was sich ganz gut traf, war die „gscheide Leberkäs-Jausn“, als Dankeschön für die Abholung vom Arbeitsplatz, gespendet von unserem Leiter!! Gut gestärkt ging's dann weiter zur nächsten Attraktion, dem „lustigen Friedhof“, einem Museum aus gesammelten Grabkreuzen die verziert sind mit, naja... sagen wir einfach Sprüchen der anderen Art! In Landeck angekommen, bezogen wir unsere Zimmer und verbrachten noch einen gemütlichen Abend.

Den 2. Tag fuhren wir dann in den bekannten Skiort Fiss. Dort wird das Gelände, das im Winter als Piste dient, mit spektakulären Anlagen und einer Sommerrodelbahn im Sommer als Freizeitpark genützt. Am Abend besuchten wir dann das an diesem Wochenende stattfindende Stadtfest, das für den einen oder anderen länger dauerte.



Am letzten Tag ging's dann auf eine Go Kart Bahn in der Nähe von Innsbruck. Dort drehten wir ein paar schnelle Runden, bevor wir zum letzten Höhepunkt des Ausfluges kamen. Dieser war wahrlich ein „Höhe“punkt, den zum Abschluss besichtigten wir die Berg Isel Schanze in Innsbruck.

Wieder in Neukirchen angekommen, ließen wir den Ausflug im Gasthaus Hofer noch ausklingen.

Pflüger Saison 09



Der Pflügerauftakt fand diesmal auf den Flächen der Familie Huber vlg Reuhuber in der Schwand statt. Für Neukirchen waren Martin Wurhofer als Schaufpflüger und Roland Sporrer als Teilnehmer der Kategorie Drehpflug Standard am Start.

Roland Sporrer sicherte sich wiederum den Bezirkssieg und darf in Handenberg am Landespflügen teilnehmen.

Nach Zeltweg brachte uns heuer die Reise zum Bundesentscheid im Pflügen. Martin Wurhofer war als Teilnehmer der WM im vergangenen Jahr als Fixstarter dabei. An den Bundessieg, wie vor zwei Jahren kam er nicht ran, aber es reichte für den guten 8. Rang.

Auch er wird am Landesentscheid in Handenberg teilnehmen. (Zu Redaktionsschluss waren noch keine Ergebnisse des Landespflügen bekannt)

WANN	WAS	WO
27.09.2009	Wahlen	
02.10.2009, 14.00 Uhr	Gesunde Gemeinde & KBW – Info-Nachmittag SelbA	großer Gemeindesaal
09.10.2009, 17.45 Uhr	Gesunde Gemeinde & KBW Qi Gong	
10.10.2009	FF Neukirchen-Mitternberg, Herbstübung	
10.10.2009	Pfarrwallfahrt Maria Schmolln	
24.10.2009 und 25.10.2009	Orgelweihe	
30.10.2009	JHV ÖVP Frauen	GH. Kreil
31.10.2009 und 01.11.2009	KBW - Buchausstellung	großer Gemeindesaal + Foyer
06./07./08.11.2009	Theateraufführung	großer Gemeindesaal
08.11.2009	ÖKB Gedächtnismesse	
13./14./15.11.2009	Theateraufführung	großer Gemeindesaal
14.11.2009, 20.00 Uhr	Jahreshauptversammlung Schiclub	GH. Hofer
15.11.2009, 10.00 Uhr	Frühschoppen Schiclub	GH. Hofer
20./21./22.11.2009	Theateraufführung	großer Gemeindesaal
28./29.11.2009	Adventmarkt	Gemeindeamt, Musikschule, Dorfplatz
02.12.2009, 19.00 Uhr	Gesunde Gemeinde: Infoveranstaltung „Zeitbank 55+“ mit Frau Siegrid Pammer	großer Gemeindesaal
12.12.2009	1. Schikurs Kinder, ASKÖ Schiclub	
13.12.2009 , 10.00 Uhr	Weihnachtsfeier Senioren	GH. Hofer
19.12.2009	Weihnachtsfeier Stocksützen	
28.12.2009 und 29.12.2009 und ev. 30.12.2009	Neujahrsanblasen der OMK	

AMTLICHE TERMINE		
MO, 09.11.2009, 19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung	Sitzungszimmer Gemeindeamt
MO, 14.12.2009, 19.00 Uhr		
MOBILE ALT- UND PROBLEMSTOFFSAMMLUNG (MASI)		
DO, 01.10.2009	Mobile Alt- und Problemstoffsammlung jeweils von 13 bis 18 Uhr	Gemeindebauhof – Parkplatz Sportanlage
DO, 29.10.2009		
DO, 26.11.2009		
MO, 21.12.2009		
SPERRMÜLLSAMMLUNG		
DO, 26.11.2009	Sperrmüllsammlung jeweils von 7 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr	Bauhof der Gemeinde Neukirchen / Enkn.
GRÜN- UND STRAUCHSCHNITT		
1. April bis Ende Oktober	Grün- und Strauchschnitt	Christian Schmölz Österlehen 19
jeden Samstag von 9 - 12 Uhr		
ALTPAPIERTONNENENTLEERUNG		
MO, 21.09.2009		
Mo, 02.11.2009		
Mo, 14.12.2009		
STAMMTISCH FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE		
MI, 07. Oktober 2009, 19.30 Uhr	Stammtisch f. Pflegende Angeh.	Sitzungszimmer der
MI, 04. November 2009, 19.30 Uhr		Gemeinde
MI, 02. Dezember 2009, 19.00 Uhr		Pensionistenüberl

Ereignisreiche Wochen liegen seit Erscheinen der letzten Neukirchner Gemeindezeitung hinter uns:

Musikerausflug

Beim Musikerausflug nach Innsbruck besichtigten wir die Innenstadt und den Berg Isel mit der Schanzenanlage. Am nächsten Tag nahmen wir am Unkener Schützen- und Musikerfest teil. Bei herrlichem Wetter konnten wir so die Gepflogenheiten unserer Salzburger Nachbarn erleben. Erfreulich war, dass viele Neukirchner Fans die gar nicht weite Reise nach Unken machten, um sich dieses schöne Fest in herrlicher Gebirgskulisse anzuschauen. Ganz besonders bedanken wir uns auch auf diesem Weg bei der ehemaligen Neukirchnerin, Theresia Friedl, geb. Rappl. Sie hat uns ganz herzlich aufgenommen und war uns natürlich als Ehrendame zugeteilt.

Stadtfest

Beim Simbacher Stadtfest waren wir eingeladen, beim Umzug mitzumachen. Dieses Stadtfest ist sehr interessant, da hier Vereine aller Art teilnehmen. Das Simbacher Stadtfest fand ebenfalls bei wunderschönem Wetter statt.

Musikerfest

Leider gänzlich vorbei mit dem herrlichen Wetter war es in St. Johann/Walde beim Bezirksmusikfest. Hier schüttete es bei unserer Darbietung wie aus Kübeln.



Trotzdem konnten wir in der Höchststufe das zweitbeste Ergebnis aller teilnehmenden Kapellen erreichen. Diese Marschwertung wird wohl allen Musikern als die feuchtste aller bisherigen Veranstaltungen in Erinnerung bleiben.

Jay Jay I

Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es dann Mitte August mit der Discoververanstaltung „Jay Jay I“ und dem musikalischen Frühschoppen weiter.

Hier waren alle bei den üblichen Auf- und Abbauarbeiten, ganz besonders aber beim Discoabend gefordert.

Der Besuch hat uns alle überwältigt und Gott sei Dank ist diese Veranstaltung ohne Probleme über die Bühne gegangen.

Deutlich gemüthlicher war dann der musikalische Frühschoppen am Samstag mit den „Wolfachtaler Musikanten“ mit unserem Kapellmeister Hubert Sporrer.



Fotos von den Veranstaltungen und sonstige Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.ortsmusik-neukirchen.at

Jugendleistungsabzeichen

Erfreuliches können wir auch von der Jugend berichten:

Ein Leistungsabzeichen des OÖ Blasmusikverbandes, das mit viel theoretischer und praktischer Übung und Lernen verbunden ist, haben abgelegt:



SILBER:

- Johannes Leimer, Flügelhorn
- Anna Reschenhofer, Schlagzeug

BRONZE:

- Alexandra Beinhundner, Saxophon
- Thomas Klein, Horn
- Hannes Leimer, Schlagzeug
- Lisa Leimer, Saxophon
- Lukas Rothenbuchner, Tenor
- Maria Zauner, Querflöte

Wir dürfen allen ganz herzlich zu den bestandenen Prüfungen gratulieren!

Ab 25. August haben die „bronzenen“ Jungmusiker die Probenarbeit in unserer Kapelle aufgenommen. Wir wünschen Ihnen allen viel Freude im Rahmen der Ortsmusikkapelle Neukirchen.



Musikfest in Pramet

Am Samstag, 20.06.09 nahmen wir am Bezirksmusikfest des Bezirkes Ried in Pramet teil. Nach dem Festakt führte uns der Weg ins Festzelt, wo wir noch einige fröhliche Stunden erlebt haben.

Bezirksmusikfest St. Johann am Walde

Am Sonntag, den 28.06.09 fuhren wir nach St. Johann am Walde, wo das jährliche Bezirksmusikfest des Bezirkes Braunau stattfand. Da wir bereits in Geretsberg die Marschwertung absolvierten, nahmen wir nur am Festeinmarsch teil. Aufgrund der starken Regenfälle fand der anschließende Festakt im Zelt statt.

Musikfest in Weibern

Am Sonntag, den 05.07.09 besuchten wir den Bezirk Grieskirchen, wo in Weibern das Bezirksmusikfest veranstaltet wurde. Bei schönem Wetter verbrachten wir noch einige schöne Stunden im Dorfwirtshaus in Weibern, dort unterhielten wir die anwesenden Gäste nach dem Festakt noch musikalisch. Sie waren begeistert.

Musikfest in Schärding

Am Samstag, den 11.07.09 ging uns unsere musikalische Reise zum Bezirksmusikfest nach Schärding. Nach dem Einmarsch mit anschließendem Festakt und Festumzug führte uns dieser in die Lagerhalle der Brauerei Baumgartner. Auch dort verbrachten wir noch einige schöne Stunden.

Hoffest beim Weissenbacher

Am 19.07.09 fand erstmalig das Hoffest der Trachtenmusik Neukirchen statt. Den Auftakt bildete eine Feldmesse, welche von Musikern der Trachtenmusik musikalisch mitgestaltet wurde. Der anschließende Frühschoppen, der gemeinsam mit Franz Kupfner und seinen Musikanten und dem Gutauer Stubenhocker gestaltet wurde, sorgte bei den vielen Besuchern des Festes für sehr gute Stimmung. Wir möchten uns bei den zahlreichen Besuchern für ihr Kommen, aber ebenso bei der Familie Weissenbacher für die von ihnen zur Verfügung gestellte Halle recht herzlich bedanken. Aufgrund des enormen Zuspruchs wird es eine Weiterführung dieser Veranstaltung geben.

Jungmusikerleistungsabzeichen

Eine erfreuliche Nachricht erteilte uns aus unserer Nachwuchsschmiede. Folgende Jungmusiker haben die Übertrittsprüfung abgelegt und verstärken unsere Kapelle ab der Herbstsaison 2009:

Leistungsabzeichen in Bronze:

- Erwin Leimer mit ausgezeichneten Erfolg auf der Trompete
- Patrick Weissenbacher mit ausgezeichneten Erfolg auf der Trompete
 - Sarah Sperl mit sehr gutem Erfolg am Horn
 - Philipp Dicker mit gutem Erfolg am Schlagzeug

Wir gratulieren unseren Nachwuchsmusikern im Namen der Trachtenmusik Neukirchen recht herzlich zu diesem Erfolg und wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft.

Vorankündigung:

Der diesjährige Adventmarkt in Neukirchen wird von Samstag, 28.11.09 bis Sonntag, 29.11.09 stattfinden.

KÜCHEN • WOHNEN • TÜREN

Schrems



CHRISTIAN SCHREMS
A-5145 Neukirchen • Sandtal 2
Tel.: 0 77 29 / 22 92 • Fax DW 4
e-mail: tischrems@aon.at

EINFACH • SCHÖNER • WOHNEN

elektrowurhofer

TECHNIK

A-5145 Neukirchen/Enk. Telefon.: +43 (0) 7729 2333
Grillham 8 Fax.: +43 (0) 7729 20043

• www.elektrowurhofer.at • office@elektrowurhofer.at

Haarstudio

Renner Andreas



5145 Neukirchen/E. ☎ 0 77 29 / 29 60

Bankomatkasse

Wir haben für Sie geöffnet:
Terminvereinbarungen erwünscht

Mo	- Ruhetag
Di	- 9 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr
Mi	- 9 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr
Do	- 12 ⁰⁰ - 20 ⁰⁰ Uhr
Fr	- 9 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr
Sa	- 8 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰ Uhr

Bei UNS schneiden Sie besser ab!



Freiwillige Feuerwehren Neukirchen und Mitternberg



BEWERBE

Der diesjährige **Bezirksbewerb** des Bezirkes Braunau fand am 4. Juli in Neukirchen statt. Insgesamt nahmen 129 Aktiv- und 152 Jugendgruppen am gemeinsamen von den Feuerwehren Neukirchen und Mitternberg ausgetragenen Bewerb teil. Zahlreiche Zuschauer und Ehrengäste unterstrichen den hohen Stellenwert des Feuerwehrwesens in der Gesellschaft.

Besonders möchten wir uns bei der Gemeinde Neukirchen für die Unterstützung und bei der UNION Neukirchen für die Zurverfügungstellung der Örtlichkeiten bedanken.



Ein weiterer Dank gilt den örtlichen Vereinen für die Mitarbeit, allen Geld- und Sachspendern, den Grundstücksbesitzern für die Bereitstellung von Parkplatzflächen,... und vor allem den Besuchern, die mit Ihrer Anwesenheit zu einer gelungenen Veranstaltung beigetragen haben.

Beim darauf folgenden **Landesbewerb** in Ried im Innkreis stellten sich unsere Jugend- und Aktivgruppen ebenfalls den Bewertern, und es konnten insgesamt 9 Leistungsabzeichen errungen werden. FM Alois Zauner dürfen wir zum Erwerb des Feuerwehrleistungsabzeichens in Bronze gratulieren.



FEUERWEHRJUGEND

Folgende Jugendfeuerwehrmitglieder haben Leistungsabzeichen beim **Landesbewerb** in Ried im Innkreis erworben:



BRONZE: Selimi Besim
Dusan Jovanovic
Simon Ehrschwendtner
SILBER Alexandra Sengthaler

Christian Gschneitner
Stefan Kreil
Josef Fuchs
Johanna Kreil

WEITERBILDUNG

Lehrgänge:

Funklehrgang:	BI Wolfgang Mühlbauer, HBM Erich Sporrer
Zugskommandantenlehrgang:	BI Wolfgang Mühlbauer
Gruppenkommandantenlehrgang:	HBM Erich Sporrer, HBM Andreas Zauner
Kommandanten-Weiterbildungslehrgang:	HBI Alois Peterlechner
Strahlenmesslehrgang-II:	BI Franz Josef Scharinger
Maschinenlehrgang:	LM Josef Mairinger

LEISTUNGSABZEICHEN



Das höchste Feuerwehrleistungsabzeichen erwarb am 5. Juni 2009 in der Oö. Landes-Feuerweherschule BI Wolfgang Mühlbauer. Bei der sogenannten „Feuerwehrmatura“ geht es darum, sein fachliches Wissen im Feuerwehrwesen unter Beweis zu stellen. Nach monatelanger intensiver Vorbereitung meisterte unser Kamerad die acht Stationen bei der Prüfung souverän und konnte am Ende des Tages das **FLA Gold** in Empfang nehmen. „In deiner Funktion als Zugskommandant obliegt es nun dir, das erworbene Wissen an deine Kameraden weiterzugeben.“

Wir gratulieren recht herzlich!

EINSÄTZE



Ein Blitzschlag hat am 22.06.2009 den Wirtschaftstrakt des Bauernhofes der Fam. Grabner (Königsach 5, Neukirchen) in Brand gesteckt. Insgesamt waren 16 umliegende Feuerwehren mit 190 Einsatzkräften 2 Tage im Einsatz. Das Wirtschaftsgebäude ist völlig niedergebrannt, ein Übergreifen der Flammen auf die umliegenden Gebäude konnte jedoch verhindert werden.

Bei diesem Großeinsatz zeigte sich, wie wichtig jede Feuerwehr und deren Mannschaftsstand mit entsprechender Ausbildung sowie eine Zusammenarbeit der Feuerwehren auch über die Gemeindegrenzen hinaus ist!

Ein weiteres Beispiel für die gute Zusammenarbeit waren die Einsätze nach den Hagelunwettern am 23.07.2009. Auch hier wurden die Feuerwehren Neukirchen und Mitternberg zur Hilfeleistung ins „Katastrophengebiet“ angefordert. Insgesamt 14 Mann machten sich auf, um die örtlichen Feuerwehren bei den Aufräum- und Abdeckerarbeiten zu unterstützen.

Vielen Dank für Euren Einsatz!

Hinweis: neue Telefonnummer
HBI Albert Sperl 07729/21116





Unsere U 11-Mannschaft mit dem Trainerteam Aigner-Berer-Reschenhofer erspielten den Meistertitel in der U 11 Unterliga

Unsere U 11 – Mannschaft steigerte sich in der Frühjahrsrunde von Woche zu Woche und sammelte so einen Punktestand zusammen. Nach dem letzten Sieg gegen Union Geretsberg konnte der Meistertitel gefeiert werden. Ausschlaggebend für diesen Titel waren die Trainingsbereitschaft und Disziplin der gesamten Mannschaft.

Herzlichen Glückwunsch an alle Spieler/innen und an das Trainerteam.



U 16 SPG Eggelsberg/Neukirchen - Meister in der Regionsliga West

Eine tolle Saison spielte die U 16 SPG Eggelsberg/Neukirchen und sicherte sich auch unangefochten den Meistertitel in der Saison 2008/09. Unsere drei Spieler, Maximilian Schönhofer, Thomas Hötzenauer und Viktor Plasser haben einen wesentlichen Beitrag zu diesem Meistertitel geliefert.

Herzlichen Glückwunsch an alle Spieler und an Trainer Alfred Grünwald.



Sicher für mich.

VERSICHERUNGSVEREIN SCHWAND

Thaller Johann, Tel. 077 28/62 87
thaller@svv-schwand.at
www.svv-schwand.at

Was bringt die neue Saison 2009/10

Nach einer turbulenten Übertrittszeit ist der Fußballalltag in Neukirchen wieder eingeleitet. Mit Rudi Walkolbinger konnte ein hervorragender Trainer geholt werden, und die Spieler Ivan Haramustek, Antun Putak und Rene Forsthofer wurden als Ersatz für Peter Richter, Sebastian Gzik und Christian Karrer geholt. Auf die Rückkehr von Wolfgang Karrer in den Kader der Kampfmannschaft ist vor der Frühjahrsrunde nicht zu hoffen. Die Personalsorgen in der Reservemannschaft konnten geringfügig verkleinert werden, aber daran muss noch intensiv gearbeitet werden. Mit Maximilian Schönhofer, Viktor Plasser und Thomas Hötzenauer sind weitere Eigengewächse zum Kader der Kampf- und Reservemannschaft dazu gestoßen.

Nach der Auflösung der Spielgemeinschaft mit Eggelsberg stellen wir wieder eine eigene U 16 Mannschaft, und mit der Verpflichtung von Mario Hiebl haben wir einen Trainer gewonnen, der unsere Nachwuchsspieler mit viel Trainingsarbeit an den Kader der Kampf- und Reservemannschaft heranführen wird. Die U 11 Mannschaft hat sich mit der Union Schwand zu einer Spielgemeinschaft zusammengeschlossen und der verantwortliche Trainer von uns ist Günter Aigner.

Die neue U 9 Mannschaft wird von unserem langjährigen Nachwuchsfachmann Hermann Berer wieder neu aufgebaut.

Wir wünschen allen Aktiven, Trainern, Betreuern und Funktionären in der kommenden Saison viel Spaß und Erfolg bei Ihrem schönen Hobby mit dem runden Leder.



Wussten Sie schon, dass ...

- ... Wolfgang Feichtenschlager und Manuel Stadler die Prüfung als Hilfsschiedsrichter abgelegt haben
- ... Robert Delhaye jun. wieder im Funktionärsteam der Sektion Fußball mitarbeitet
- ... unsere Sektionskassiererin Lolita Söllinger einen runden Geburtstag feierte – Herzlichen Glückwunsch
- ... das „WIKINGER CAMP“ wegen zu geringer Teilnehmerzahl leider nicht zustande kam
- ... am Wochenende 17. bis 20.09.09 wieder das Oktoberfest im Sportheim stattfindet
- ... wir mit Zeljko Kuzman wieder ein alter Bekannter nach Neukirchen zurückkehrte, um unseren Kader in der Reservemannschaft zu verstärken.
- ... bei den FICEP Spielen in Brünn auch Nachwuchsspieler aus Neukirchen/Enk. dabei waren Bei der U 16 Maximilian Schönhofer, Viktor Plasser, Thomas Hötzenauer und bei der U 14 Michael Hubauer, Philipp Aigner, Philipp Dicker und Michael Röhner. Für die „medizinische Abteilung“ war unser Masseur Wolfgang Piereeder zuständig.

TERMINE und ERGEBNISSE Herbstsaison 2009						
Team		Spieltag	Anstoß	Rd	Paarung	Erg.
RES	So	09.08.2009	14:00	1	Lohnsburg : Neukirchen/E	2:2
KM	So	09.08.2009	16:00	1	Lohnsburg : Neukirchen/E	2:2
KM	Fr	14.08.2009	18:00	2	Neukirchen/E : St.Pantaleon	1:1
RES	Fr	14.08.2009	20:00	2	Neukirchen/E : St.Pantaleon	4:6
RES	So	23.08.2009	14:00	3	Eberschwang : Neukirchen/E	4:2
KM	So	23.08.2009	16:00	3	Eberschwang : Neukirchen/E	1:2
RES	Sa	29.08.2009	14:00	4	Neukirchen/E : Tarsdorf	
KM	Sa	29.08.2009	16:00	4	Neukirchen/E : Tarsdorf	
U 11	Sa	29.08.2009	16:00	1	SPG Laab/St.Peter:SPG Neukirchen/Schwand	
U 13	Di	01.09.2009	17:30	1	Neukirchen/E. : Geretsberg	
U 11	Fr	04.09.2009	18:00	2	SPG Neukirchen/Schwand : Schalchen	
RES	So	06.09.2009	14:00	5	Neukirchen/E : Mettmach	
KM	So	06.09.2009	16:00	5	Neukirchen/E : Mettmach	
U 16	Di	08.09.2009	18:30	1	SPG Burgkirchen/Schwand : Neukirchen/E.	
U 13	Fr	11.09.2009	17:30	3	Neukirchen/E. : Ranshofen	
U 09	Sa	12.09.2009	09:30	1	U 9 Turnier in Neukirchen	
U 11	Sa	12.09.2009	10:30	3	Pischelsdorf : SPG Neukirchen/Schwand	
RES	So	13.09.2009	14:00	6	Geretsberg : Neukirchen/E	
KM	So	13.09.2009	16:00	6	Geretsberg : Neukirchen/E	
U 16	Di	15.09.2009	19:00	2	Neukirchen/E. : St. Johann/W.	
U 13	Do	17.09.2009	17:30	4	Schalchen : Neukirchen/E.	
U 11	Fr	18.09.2009	18:00	4	SPG Neukirchen/Schwand : Ranshofen	
RES	Sa	19.09.2009	14:00	7	Neukirchen/E : Burgkirchen	
KM	Sa	19.09.2009	16:00	7	Neukirchen/E : Burgkirchen	
U 16	Sa	19.09.2009	18:00	3	Neukirchen/E. : Treubach/Roßb.	
U 11	Fr	25.09.2009	18:00	5	St. Johann/W. : SPG Neukirchen/Schwand	
U 09	Sa	26.09.2009	09:30	2	U 9 Turnier in Altheim	
U 13	Sa	26.09.2009	14:15	5	Neukirchen/E. : Tarsdorf	
U 16	Sa	26.09.2009	16:00	4	SPG Weng/Mining A : Neukirchen/E.	
RES	So	27.09.2009	14:00	8	Patt./Pramet : Neukirchen/E	
KM	So	27.09.2009	16:00	8	Patt./Pramet : Neukirchen/E	
U 13	Do	01.10.2009	17:30	6	SPG Feldkirch-M./Eggelsberg : Neukirchen/E.	
U 11	Sa	03.10.2009	10:00	6	SPG Neukirchen/Schwand : Mauerkirchen	
RES	So	04.10.2009	14:00	9	Neukirchen/E : Hohenzell	
KM	So	04.10.2009	16:00	9	Neukirchen/E : Hohenzell	
U 13	Sa	05.09.2009	13:30	2	SPG Handenb./Gilgenb. : Neukirchen/E.	
U 16	Mo	05.10.2009	17:00	5	Neukirchen/E. : Braunau FC	
U 16	Mi	07.10.2009	18:30	6	SPG Laab/St.Peter : Neukirchen/E.	
U 09	Sa	10.10.2009	09:30	3	U 9 Turnier in Polling	
RES	So	11.10.2009	14:00	10	Aurolzmünst. : Neukirchen/E	
KM	So	11.10.2009	16:00	10	Aurolzmünst. : Neukirchen/E	
U 13	Mi	14.10.2009	18:00	7	Neukirchen/E. : Ostermiething	
U 11	Sa	17.10.2009	10:00	8	Friedburg : SPG Neukirchen/Schwand	
RES	Sa	17.10.2009	13:30	11	Neukirchen/E : Lochen	
KM	Sa	17.10.2009	15:30	11	Neukirchen/E : Lochen	
U 16	Sa	17.10.2009	16:00	7	Neukirchen/E. : Schalchen	
U 13	Do	22.10.2009	17:30	8	St. Johann/W. : Neukirchen/E.	
U 09	Sa	24.10.2009	09:30	4	U 9 Turnier in St.Pantaleon	
U 13	Sa	24.10.2009	14:15	9	Neukirchen/E. : Uttendorf	
U 11	Sa	24.10.2009	16:00	9	SPG Neukirchen/Schwand : Braunau FC	
RES	So	25.10.2009	12:30	12	Feldkirch/M. : Neukirchen/E	
KM	So	25.10.2009	14:30	12	Feldkirch/M. : Neukirchen/E	
U 09	Sa	31.10.2009	09:30	5	U 9 Turnier in Neukirchen	
RES	Sa	31.10.2009	12:30	13	Neukirchen/E : Laab	
KM	Sa	31.10.2009	14:30	13	Neukirchen/E : Laab	



Walter & Christine Esterbauer
Webersdorf 20
5132 Geretsberg/ O.Ö.

Tel. 07748/7118 Fax /4
Handy 0664/1127547
Handy 0664/8601261

*Begleitung und Hilfe im Trauerfall um ein würdiges Abschiednehmen zu ermöglichen. Überführungen im In- und Ausland - Hilfe bei Gestaltung der Partien und Andenkenbilder auf Wunsch auch zu Hause.
Drucken der Partien und Bilder - Grabarbeiten und diverse Serviceleistungen.
Wir sind Tag und Nacht sowie Wochenende und Feiertag erreichbar.*

ELEKTRO
MAISLINGER

Hausgeräte
Installation
Kommunikationstechnik

Florianstraße 6
A-5145 Neukirchen

Tel.: +43 7729 2307 0
Fax.: +43 7729 2307 28

eckereder

Tischlerei GmbH

Braunauer Straße 27 ▪ A-5145 Neukirchen/Enknach
Telefon: +43 (0) 7729 22 58 ▪ info@eckereder.at ▪ www.eckereder.at



Johann Schmitzberger
5145 Neukirchen, Dorfplatz 9/1
Tel. 07729/20022



wir bringen's ... ✓

JUGEND – MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

U12: Thomas Klein, Elena Schrems, Thomas Barth, Lukas Huber, Andreas Pöllner, Martin Schatzl, Laura Guric

Sehr gute Leistungen zeigten unsere jüngsten auf dem Großfeld und belegten nach umkämpften Matches den 7. Rang.

U14: Stefan Ramsbacher, Christoph Pommer, Sebastian Brunthaler, Thomas Klein

Großes Lob unserer U14 Mannschaft, die 5 von 7 Spielen gewinnen konnte und mit dem 2. Tabellenplatz nur knapp den Meistertitel verpasste.

U16: Schreiner Leonhard, Kevin Nilsen, Fabian Neuhauser, Philip Brunthaler

Für Jubelstimmung sorgten unsere Jung- Profis am 25. Juni, als sie mit einem 3:0 Heimsieg über den Tabellenzweiten den ersten Platz sicherten und mit dem

Meistertitel in der Bezirksklasse belohnt wurden!!!



*Stefan Grünbacher,
Kevin Nilsen,
Leonhard Schreiner,
Fabian Neuhauser,
Stefan Wighart*

JUGEND – ORTSMEISTERSCHAFT

Zum Abschluss einer hervorragenden Jugend – Saison fand am 11. Juli die Ortsmeisterschaft statt. 28 Tenniskids nahmen teil und wurden in sechs Altersgruppen aufgeteilt. Diese Teilnehmerzahl ist sehr erfreulich und zeigt das große Interesse der Jugend am Tennis.

Vor den Augen interessierter Eltern wurden spannende Matches bestritten. Unsere Jüngsten Teilnehmer mussten nicht nur am Tennisplatz bestehen sondern hatten auch einige Geschicklichkeitsübungen zu bewältigen.

Anschließend an die Finalsspiele, wo folgende Ergebnisse erreicht wurden, erfolgte die Siegerehrung,

- M1:**
1. Kerstin Sperl
 2. Sabrina Hofbauer
 3. Laura Haberl
 4. Lena Schmitzberger

- M2:**
1. Tamara Spitaler
 2. Anna Riedler
 3. Annika Linder
 4. Christina Hofbauer



- U10:**
1. Nilsen Niklas
 2. Baar Sebastian
 3. Scharinger Christoph
 4. Peterlechner Michael
 5. Weißenbacher Kevin

- U 12**
- Thomas Klein
Elena Schrems
Lukas Huber
Martin Schatzl
Andreas Pöllner
Simon Weindl

- U 14**
- Christoph Pommer
Stefan Ramsbacher
Sebastian Brunthaler
Erwin Leimer
Julius Linder

- U 18**
- Daniel Huber
Leonhard Schreiner
Kevin Nilsen
Fabian Neuhauser

Herzlichen Dank an alle Helfer und Pokalspender, die es ermöglichten, die Tenniskids mit Pokalen zu belohnen: Johann Schreiner, RAIBA Neukirchen, Metzgerei Rosenhammer, Christian Schrems, GH Dafner, Fam. Pommer, Fam. Helm, Nah u. Frisch Klingersberger.



Nicht vergessen!!!!

Für alle Tenniskids oder die, die es noch werden wollen, findet ab

Dienstag 17. November
um **17.00 Uhr**

wieder das
Hallentraining im Turnsaal der HS Neukirchen statt.

Hobbymannschaft – Meisterschaft

UTC Ostermiething	UTC Neukirchen/Enkn.	3 : 3
UTC Neukirchen/Enkn.	TC Mauerkirchen	5 : 1
UTC St. Johann a. W.	UTC Neukirchen/Enkn.	2 : 4
UTC Neukirchen/Enkn.	ASKÖ TC Höhnhart	5 : 1
UNION Rossbach	UTC Neukirchen/Enkn.	1 : 5

Spieler Im Einsatz für Neukirchen/E.

	Einzel	Doppel	gesamt
Christian Grünbacher	4 : 1	3 : 1	7 : 2
Gerhard Wengler	3 : 0	2 : 0	5 : 9
Daniel Huber	4 : 1	2 : 3	6 : 4
Johann Schreiner	1 : 0	0 : 1	1 : 1
Josef Stopfner		1 : 0	1 : 0
Markus Plainer	3 : 0	2 : 1	5 : 1
Leonhard Schreiner	1 : 2	2 : 2	3 : 4

Oberinnviertler Damencup

Neukirchen – Eggelsberg	4 : 3
Neukirchen – Perwang	1 : 6
Neukirchen – Tarsdorf	2 : 5

Herren-Meisterschaft – Meister in der Bezirksklasse

TC Schalchen	UTC Neukirchen /E.	4 : 5
UTC Feldkirchen b. M.	UTC Neukirchen/E.	3 : 6
UTC Neukirchen/E.	SV Neuhofen	8 : 1
UTC Neukirchen/E.	UTC Mehrnbach	9 : 0
UTC Neukirchen/E.	USV Pattigham/Pramet	9 : 0
UTC Tarsdorf	UTC Neukirchen/E.	1 : 8
TC Mauerkirchen	UTC Neukirchen/E.	2 : 7

Spieler im Einsatz für Neukirchen/E.

	Einzel	Doppel	gesamt
Stefan Wighart	5 : 2	6 : 1	11 : 3
Stefan Grünbacher	6 : 1	6 : 1	12 : 2
Norbert Eitzlmair	5 : 2	7 : 0	12 : 2
Stefan Wurhofer	7 : 0	7 : 0	14 : 0
Christoph Oberauer	5 : 2	6 : 1	11 : 3
Josef Pommer	5 : 2	6 : 1	11 : 3

Busreisen

GOHLA

A- 5134 Schwand/Innkreis 115
Tel. +43 (0) 7728 216 · Fax 2164
gohla.bus@eunet.at

*Ob per Bus, Schiff oder Bahn – mit Gohla-Reisen
fängt der Urlaub immer gut an!*



Damen

Im Oberinnviertler Damenpokal bewährten sich unsere Tennisdamen wiederum bestens. Heuer standen leider nur vier Mannschaften zum Leistungsvergleich in diesem Bewerb. In allen drei Begegnungen konnten unsere UTC-Damen locker mithalten. Alle im Kader stehenden Damen kamen zum Einsatz, was dazu führte, dass unsere Mannschaft von Partie zu Partie unberechenbarer wurde. Zu einem kleinen Hemmschuh wurde bei manchen die große Nervosität – das Lampenfieber – was das wahre Leistungsvermögen schmälerte und die Erklärung für die Niederlagen bildete.

Sehr erfreulich verlief das Comeback unserer früheren Sektionsleiterin Lolita Söllinger, die sich gleich wieder durch beherzte Einsätze für die Mannschaft gut in Szene setzen konnte.

Mannschaftsführerin Andrea Söllinger, die sich durch ihre zahlreichen PR-Engagements an ihrer Arbeitsstelle in großer Zeitnot befand, übergab diese Aufgabe – die Organisation der Mannschaft – an ihre Mutter. Der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft und die Pflege der Gemeinschaft sind zwei wichtige Bereiche, die auch in der nächsten Saison wieder im Vordergrund stehen sollen.

Andrea möchte sich auch auf diesem Weg für den gezeigten Einsatz bei ihren Spielerinnen bedanken.

Neukirchen	-	Eggelsberg	4 : 3
Neukirchen	-	Perwang	1 : 6
Neukirchen	-	Tarsdorf	2 : 5

„Sektionsurgestein“ feierte im August einen runden Geburtstag

Lolita Söllinger lud zur Feier der Vollendung ihres ersten halben Lebensjahrhunderts ein, und viele der geladenen Gäste folgten ihrem Ruf. Als Geschenk wartete die Sektion mit einem sehr schönen Gartenbrunnen auf. Falls notwendig, kann dieser zum Jungbrunnen umfunktioniert werden. Der Hersteller übernimmt aber dafür vorerst noch keine Haftung und gibt auch keine Garantie ab.

Die Sektion Tennis bedankt sich bei Lolita für ihre vielfältigen Tätigkeiten und ihren unermüdlichen Einsatz für die Sektion und für den Verein – vor allem dafür, immer für eine freundschaftliche Atmosphäre zu sorgen. Die Gratulanten drückten die Hoffnung aus, dass sie sich weiterhin viel Freude am Tennissport erhalten möge. Alles Gute und viel Gesundheit für das zweite Lebensjahrhundert.

Herren Mannschaft

Nach dem Meistertitel von 2007 und dem leider folgenden Abstieg aus der Regionalklasse wurde die Herrenmannschaft des UTC Neukirchen an der Enknach in die Bezirksklasse B eingeteilt und erreichte dort ungeschlagen den Meistertitel und damit den sofortigen Wiederaufstieg. Das Meisterstück gelang in überlegener Manier mit sechs

Punkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten TC Mauerkirchen. Nach dem viel versprechenden Auftaktsieg gegen Feldkirchen b. M. folgten überlegene Siege, wobei es egal war, ob auswärts oder daheim gespielt wurde. Der abschließende Höhepunkt und die Fixierung des Meistertitels gelang durch einen überzeugenden Auswärtssieg beim TC Mauerkirchen, der sich auch Hoffnungen auf den Meistertitel machen konnte. Jeder der sechs Spieler unserer Mannschaft war bei jedem Spiel im Einsatz und zeigte große Spielfreude. Stefan Wighart war trotz Hausbaues und der schweißtreibenden Suche nach Wasser im Vorfeld wieder die bewährte Nummer 1.

Als neue Nummer 2 konnte sich Stefan Grünbacher mit gekonnten Grundsschlägen auszeichnen. Bei Norbert Eitzlmair merkte man das bereits fortgeschrittene Alter, er hielt sich aber mit einem 12 : 2 Score noch recht tapfer. Die taktische Variante, Stefan Wurhofer als Nummer 4 aufzustellen, erwies sich als goldrichtig. Er behielt mit einem 14 : 0 Score nach Einzel und Doppel als einziger unserer Spieler eine „weiße Weste“. Sektionsleiter Christoph Oberauer war nur im ersten Spiel nicht in Form, in den folgenden Auseinandersetzungen konnte er seine gefürchtete Rückhand aber immer wieder siebringend einsetzen.

Der als Nummer 6 gesetzte Oldtimer bzw. Altmeister Josef „Pepi“ Pommer trug seinen Teil dazu bei, dass die Punkte immer in Neukirchen blieben und brachte vor allem dank seiner hervorragenden, glanzvollen Retourschläge die Gegner immer wieder ins Schwitzen.

Nach den sieben Runden der Mannschaftsmeisterschaft 2009 standen wir als überlegener Meister der Bezirksliga West fest. In gebührender Weise wurde dieser schöne Erfolg auch gefeiert. Hermann Schreiner hatte mit seinem Sohn Leonhard und mit Daniel Huber ein Traktorgespann für die Ehrenfahrt von Mauerkirchen nach Neukirchen vorbereitet. Die Fahrt wurde zu einem einzigartigen Triumphzug, den Hund Nico aber ziemlich gleichmütig aus der Traktorkabine verfolgte. Bei Stationen in der örtlichen Gastronomie freibiebig mit Flüssigem versorgt – dafür ganz herzlichen Dank – gelangte die Meistertruppe zur Abrundung der Feierlichkeiten zum Abschluss des Bezirksfeuerwehrleistungsbewerbes zum Festzelt beim neuen Bauhof. Die frohe Kunde von dem sportlichen Erfolg verkündete Kommandant Albert Sperl allen Festteilnehmern.

Herren-Meisterschaft – Meister in der Bezirksklasse

TC Schalchen	UTC Neukirchen	4 : 5
UTC Feldkirchen b. M.	UTC Neukirchen	3 : 6
UTC Neukirchen	SV Neuhofen	8 : 1
UTC Neukirchen	UTC Mehrnbach	9 : 0
UTC Neukirchen	USV Pattigham/Pramet	9 : 0
UTC Tarsdorf	UTC Neukirchen	1 : 8
TC Mauerkirchen	UTC Neukirchen	2 : 7

Spieler im Einsatz für Neukirchen

	Einzel	Doppel	gesamt
Stefan Wighart	5 : 2	6 : 1	11 : 3
Stefan Grünbacher	6 : 1	6 : 1	12 : 2
Norbert Eitzlmair	5 : 2	7 : 0	12 : 2
Stefan Wurhofer	7 : 0	7 : 0	14 : 0
Christoph Oberauer	5 : 2	6 : 1	11 : 3
Josef Pommer	5 : 2	6 : 1	11 : 3



Sektion Tennis NGZ III
 v. l.: *Stefan Grünbacher, Stefan Wurhofer, Christoph Oberauer, Stefan Wighart, Josef Pommer, Norbert Eitzlmair*

Vereinsmeisterschaft 2009

Von Ende Juli bis Mitte August trug die Sektion Tennis ihre alljährliche Vereinsmeisterschaft aus. Die Turnierorganisation lag in den Händen von Sektionsleiter Christoph Oberauer und seiner Freundin Claudia Krotzer. Die Teilnehmerzahl blieb gegenüber dem Vorjahr fast unverändert, die Anlage könnte aber auch durchaus mehr Teilnehmer verkraften.

Viele spannende Spiele wurden sowohl bei den Damen als auch bei den Herrenbewerben ausgetragen. Die Qualität der Spiele war mehr als zufrieden stellend. Gute Tagesverfassung und taktische Einstellung und ein stabiles Nervenkostüm waren für die Ergebnisse mitverantwortlich. Alle Teilnehmer zeigten – auch wenn es eine Niederlage setzte – Freude am Tennissport.

Den Damentitel holte sich Christiane Friedl. Stefan Wurhofer setzte sich bei den Meisterschaftsspielern der Herren durch.

Im Bewerb der Hobbyspieler erspielte sich Gerhard Wengler in einer Neuauflage des vorjährigen Endspieles gegen Christian Grünbacher den Meistertitel.



Josef „Pepi“ Pommer absolvierte in der entscheidenden letzten Meisterschaftsrunde gegen Mauerkirchen, bei dem Neukirchen den Meistertitel holen konnte, sein 200. Meisterschaftsspiel

PLATZWART GESUCHT

Nach vierjähriger verdienstvoller und umsichtiger Tätigkeit beendete Franz Neuhauser seine Arbeit als Platzwart. Die Sektion Tennis bedankt sich ganz herzlich für seinen Einsatz und wünscht ihm weiterhin alles Gute.

Hiermit ist die Funktion eines Platzwartes frei, und geschickte Interessenten für den Posten eines Platzwartes sind eingeladen, sich zu melden – am besten bei Sektionsleiter Christoph Oberauer.

Ganz umsonst muss diese Arbeit nicht getan werden. „Gehaltsverhandlungen“ sind ebenfalls mit dem Sektionsleiter zu führen.



Die Meistermannschaft auf der Fahrt von Mauer – nach Neukirchen



Damen Einzelbewerb
 v. l.: *1. Christiane Friedl
 2. Maria Esterbauer
 3. Claudia Krotzer*



Damen Doppelbewerb
 v. l.: *Lolita Söllinger, Renate Delhaye, Maria Esterbauer, Andrea Söllinger, Margit Wurhofer, Christiane Friedl, Sektionsleiter Christoph Oberauer*



Herren Einzelbewerb – Stefan-Festspiele
 v. l.: *1. Stefan Wurhofer
 2. Stefan Grünbacher
 3. Stefan Wighart*



Herren Doppelbewerb
 v. l.: *1. Norbert Eitzlmair – Gerhard Wengler
 2. Stefan Wurhofer – Johann Schreiner (nicht auf dem Foto)
 3. Christoph Oberauer – Josef Stopfner*



Herren Hobbybewerb
 v. l.: *1. Gerhard Wengler, 2. Christian Grünbacher
 3. Wilhelm Fellner*



In Erwartung des Meisterschaftstriumphes haben die Damen bereits die Meistertorte vorbereitet

FRITZ

Biomasse
Hackgut - Pellets - Heizanlagen

A-5280 Braunau/Inn - Laabstr. 6
 Tel. +43(0)7722 / 68399 - Mobil +43(0)664 / 8191900

Seit über 40 Jahre halten wir die Umwelt rein

KARIN GRADINGER

MÜLLABFUHR GmbH

Industriestraße 50 A-4710 Grieskirchen
 Tel.07248/68528 FAX 07248/68528-6

Kreuzwirth

Ges.m.b.H **Richard Spenglerei**
 Dachdeckerei

A-5145 Neukirchen • Dorfplatz 3 • Telefon 07729 / 2235
 Telefax 07729 / 2235-4 • www.kreuzwirth.at

Herbert HANGÖBL

ERDARBEITEN & SCHOTTERWERK
5134 SCHWAND im Innkreis BERG 2

☎ 07728/ 268 (Büro) ☎ 07728/6268 (Schotterwerk)



SEKTION GESUNDHEITSSPORT



Um unsere Fitness zu erhalten, müssen wir was tun! Regelmäßiges Training lohnt sich!

Es sind ALLE recht herzlich eingeladen, an unserem unten angeführten Trainingsprogramm teilzunehmen:

GESUNDHEITSGYMNASTIK FÜR MÄNNER

Nach der Radsportsaison startet ab 6. Oktober wieder die Männergymnastik unter der Leitung von Fritz Wiesner.

HOBBYFUSSBALL

Bis zur Zeitumstellung am Sportplatz! Nach der Zeitumstellung findet der Hobbykick wieder in der Turnhalle statt.

DAMEN-GYMNASTIK MIT MUSIK

Nach der Nordic-Walking-Saison laden wir euch wieder ein in den Turnsaal zur Gymnastik mit Musik unter der Leitung von Helga Schweiger und Ingrid Seilinger – ab Dienstag 15.9.2009

PILATES

Ab Mittwoch 7. Oktober unter der Leitung von Helga Schweiger

ÄNDERUNG des Saisonstarts bei Step-Aerobic!!!

STEP-AEROBIC

Step-Aerobic startet heuer erst am 15. Oktober, die Leitung übernimmt Nicole Sperl.

DIENSTAG

⇒ 18.40 – 19.40 h

⇒ 18.00 – 19.45 h

⇒ 19.45 – 21.00 h

MITTWOCH

⇒ 19.30 – 20.45 h

DONNERSTAG

⇒ 19.30 – 20.45 h

Ein voller Erfolg für die Sektion Stocksport war wieder die Ortsmeisterschaft 2009

Es gingen insgesamt **28 Herren-** und **7 Damenmannschaften** an den Start.

Bei den Damen wurde ein 7er Turnier ausgetragen, wobei festzustellen war, dass die Favoriten vom Seniorenbund sich abermals durchsetzten und die Ränge Eins und Zwei belegten!

Es waren wieder viele Zuseher anwesend, um ihre Favoriten tatkräftig und lautstark zu unterstützen. Die Plätze Eins und Zwei belegten die zwei Gruppen vom Seniorenbund (1 Titelverteidiger). Das regelmäßige Training der Senioren hat sich wieder einmal bezahlt gemacht.



Ortsmeister 2009 bei den Damen wurden

Seniorenbund 1

mit Maria Kreil, Sieglinde Prüwasser, Resi Bauschenberger, Maria Maier;

Vize wurde Seniorenbund 2:

Justine Seidl, Anna Wolfersberger, Hermine Stadler, Anna Weindl;

3. Goldhauben:

Elfriede Vogl, Marianne Frauscher, Franziska Wighart, Elfriede Peterlechner

4. FF-Neukirchen:

Daniela Daxecker, Barbara Laimgruber, Manuela Spreitzer, Erika Weinberger

5. Gesundheitssport:

Ingrid Seilinger, Helga Schweiger, Renate Delhaye, Maria Esterbauer

6. Bäuerinnen:

Elfriede Reichl, Marianne Kücher, Christa Färberböck, Elisabeth Peterlechner

7. ÖVP-Frauen:

Gertraud Sperl, Inge Neuhauser, Katharina Daxecker, Alexandra Weißenbacher

Bei den Herren mussten zuerst drei Ausscheidungsturniere abgehalten werden. Die jeweils ersten zwei der Vorrunden stiegen in das 7er Finale mit dem Titelverteidiger auf.

Das Finale wurde zu einer Demonstration des Kameradschaftsbundes. Sie haben alle Spiele gewonnen und mit **12:0 Punkten** und einer sagenhaften **Stockquote von 5,333** das bisher beste Resultat bei einer Ortsmeisterschaft erzielt. Dazu **HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!** Aber auch die anderen Mannschaften lieferten eine respektable Leistung.



Ortsmeister 2009 bei den Herren wurden

Kameradschaftsbund

mit Johann Pitters, Johann Reichl, Johann Sengthaler, Alois Peterlechner

Vize wurde

Freitagschützen 1:

Johann Spitzer sen., Rudolf Huber, Albert Aigner, Robert Heitzinger

3. FF-Neukirchen:

Josef Starnberger, Georg Wurhofer, Ernst Pöttinger, Josef Damoser

4. Seniorenbund:

Erwin Wolfersberger, Fritz Schmitzberger, Rudolf Weinhäupl, Josef Seidl

5. Fußball 1:

Johann Stadler, Gerald Hillermaier, Gottfried Berer, Christian Rögl

6. Theatergruppe:

Johann Sporer, Franz Sporer, Karl Freilinger, Josef Stopfner

7. ASKÖ-Schiclub:

Markus Spitzer, Martin Hofbauer, Daniel Huber, Manuel Hofbauer

Aber auch allen anderen Mannschaften, die das Finale heuer nicht erreichten, sei gedankt. Vielleicht nächstes Jahr ein paar Mal trainieren dann klappt's sicher.

Durchwachsen, so wie sich momentan das Wetter gibt, war am 04.07.09 die Leistung unseres Mixed Teams beim „5er Turnier mit Rückrunde“ in Ranshofen. Mit 8:8 Punkten gab es einen abgesicherten Mittelfeldrang.

Unsere Mannschaft: Gertraud Kitzler, Maria Kreil, Leopold Wurhofer und Hans Vierlinger;

Eine starke Leistung bot unser Team am 06.06.2009 in der Stockhalle in Braunau beim Herrenturnier. Es war mit 15 Mannschaften ein sehr stark besetztes Feld, bei dem man sich erst einmal durchsetzen musste. Nach den ersten 6 gewonnenen Spielen schaute es nach einem Durchmarsch unserer Mannen aus, doch dann mussten sie sich doch dem einen oder anderen Gegner geschlagen geben, weil Kräfte und Konzentration etwas nachgelassen haben. Der 4. Endrang ist aber eine tadellose Gesamtleistung.

Unsere Mannschaft:

Werner Putta, Josef Seidl jun., Leopold Wurhofer und Turnierneuling Josef Starnberger;

Als nächster Höhepunkt stand die **Vereinsmeisterschaft 2009 mit Grillfest** auf dem Programm.

Am Samstag, 22.08.2009 fand die schon traditionelle Vereinsmeisterschaft mit anschließendem Grillfest statt. Es meldeten sich **35 Teilnehmer**, die in sieben Gruppen mit je fünf Schützen aufgeteilt bzw. gelost wurden. Der Verlauf des Turnieres war wieder sehr spannend, wobei der Sieger am Ende mit dem 2. punktgleich und zum Drittplatzierten nur einen Punkt Vorsprung hatte.

WIEHAG
HOCHTIEF

HAUSBAU ZIMMEREI INDUSTRIEBAU

- Massive Individual- und Fertighäuser
- Häuser in Holzriegelbauweise
- Sanierungen u. Wohnhausaufstockungen
- Dachstühle, Wintergärten, Balkone, Carports, Zäune etc.
- Landwirtschaftliche Gebäude u. Hallen
- Industriehallen und Gewerbebauten, Industrieservice



WIEHAG Hoch-Tiefbau GmbH & Co KG
A-4950 Altheim - Linzerstraße 24
Telefon: 07723/465-474
Telefax: 07723/465-409
www.wiehag-hochtief.com

Nach dem Turnier wurde der Vereinsgriller angeheizt, und unsere bewährten Grillmeister Pepi Seidl sowie Hans Schmitzberger versorgten unsere Schützen wieder mit köstlichen Grillspezialitäten. Die Siegerehrung haben Obmann Hermann Spitzer und sein Vertreter Gerhard Sperl durchgeführt.

Vereinsmeister 2009 wurden:

Gerhard Sperl, Rosi und Hans Vierlinger, Käthe Kücher, Rudolf Weinhäupl;



Gefolgt von

Karl Eisenmann, Resi Bauschenberger, Justine Seidl, Erwin Wolfersberger, Johann Spitzer jun.

3. wurden Albert Huber jun., Hermann Spitzer, Gaby Eisenmann, Maria Maier, Fritz Bauschenberger

4. Josef Hofbauer, Anna Weindl, Marianne Augustin, Rudolf Huber, Fritz Schmitzberger

5. Hubert Berer, Gerti Sperl, Hilde Esterbauer, Georg Wurhofer, Albert Huber sen.

6. Robert Heitzinger, Sieglinde Prüwasser, Maria Kreil, Josef Seidl jun., Johann Spitzer sen.

7. Werner Putta, Gertraud Kitzler, Maria Priewasser, Franz Spitzwieser, Siegi Blettenweger

Weitere Infos unter: http://stocksport.sportunion-neukirchen.at/de/menu_2/stocksport

Gasthof Kreil

Elfriede und Georg Kreil

Obere Hofmark 1
5145 Neukirchen
Tel.: 07729 2214
Fax: 07729 2214 26
@.: gasthof.kreil@aon.at



Kegelbahnen, Sonnenterasse,
Gastgarten, Komfortzimmer,
Appartement's.

Mieten Sie unseren Saal
für Hochzeiten, Familienfeiern, Seminare
und Veranstaltungen

Mittwoch Donnerstag
Ruhetag

Grillspezialitäten und Hausmannskost

Damen & Herren Friseursalon • Fußpflege • Farb- und Typberatung



Salon
Ingeborg
Kugler

Salzburgerstrasse 26
5145 Neukirchen a. d. Enknach
Telefon 0 77 29 / 22 27

VERMESSUNG

DIPL.-ING. ZIVILGEOMETER
MARTIN BRUNNER
STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER
INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN
KAISERSCHÜTZENSTR. 26
TELEFON 07722/84909
E-Mail: office@geobrunner.at
www.geobrunner.at
5280 BRAUNAU



Franz Kronhuber
Säge und Hobelwerk
Kager 3 5233 Pischelsdorf
Tel. 07729/2409
E-Mail: kronhuber.holz@aon.at

- Bauholz
- Hobelware
- Lohnschnitt
- Trocknung
- Sowie Holz speziell für den Aussenbereich in Lärche und Douglasie



Ihr Keine Sorgen Berater
Johann Thaller
Tel. 0664.4508699, email: j.thaller@ooev.at

Oberösterreichische
Versicherung AG

www.keinesorgen.at

Zum Erntedank 2009

Das Erntedankfest, liebe Leut,
des feiern mia seit langer Zeit.
Für's täglich Brot dem Herrgott dank
is einst man Felderbeten ganga.

Damals, bevor's des Brot hab'n g'essen,
hab'ns ganz sicher net vergessen,
am Loab hintn a Kreuzerl macha.
Heut tuat ma drüber höchstens lacha.

Betracht man bitte net als Fimmel
den Glaub'n an Gott, den Herrn im Himmel,
und dank ma auch dem Bauernstand,
der deckt den Tisch im ganzen Land.

Doch ohne Reg'n und Sonnenschein
führt koa Bauer sei Ernte ein.
Drum: Nach altem Brauch und guten Sitten
toan ma ums täglich Brot Gott bitten.

Kucherl, Dirn und Bauernknecht –
arm sand's gwen und ohne Recht.
Gott sei Dank: De Zeit gib't bei uns nimmer.
Anderswo is aber schlimmer.

Krieg und Terror – sei hier festgestellt –
herrschen leider auch auf dieser Welt.
Sa ma dankbar für den Frieden,
der uns allen ist beschieden.

Bitten und Danken ist schnell vergessen.
Es geht uns guat, hab'n gnuaz zum Essen.
Kaum jemand leidet wirklich Not:
Wir haben ja genügend Brot.

Kürzlich les ich's – s'is a Schand –
was da in der Zeitung stand:
Dass in Oberösterreich –
ob jung, ob alt, des is ganz gleich,

42.000 t wegg'schmissen wird,
von dem, was der Bauernstand produziert.
Anderswo hab'n d'Leut kaum was
z'Beißen,
derweil mia die Sachen auf'd Müllhalde
schmeißen.

Denkt's amal nach, liebe Leut:
Is dieses Verhalten wirklich g'scheit?
Liaber Herrgott mechst uns des vergeben,
gib uns weiter, was wir brauchen zum
Leben.

S'Bitten und s'Dank sche sogn
g'hört si einfach! Da brauchst net fragen!
Aber s'Nehma ohne bitten!
Ja san des wirklich guate Sitten?

Kimmt ab und zua a Bettelmoa,
jagn man do net glei davoa.
A Kloanigkeit kann ma eahm scho gebn.
Oarma Teufi! Sollst a lebn!

A Mensch, der a wenig logisch denkt,
der merkt: An Bauern wird nix g'schenkt.
Was nützt dem Bauern Müah und Fleiß,
wann er kriagt koan gerechten Preis!

Zum Erntedankfest kloane G'schichten,
für d'Gmeindezeitung a weng dichten.
Des tua i gern mit Herz und Hand:
Es lebe unser Bauernstand!

Georg Schreiner sen.

Hohe Auszeichnung für Karl Löcker Wir gratulieren!!!

Am 17.7.2009 wurde unserem Ehrenobmann Karl Löcker im Rahmen einer Festveranstaltung im Landhaus in Linz der Titel Konsulent verliehen. Die Überreichung erfolgte dabei durch Landeshauptmann Dr. Pühringer sowie Landessportdirektor Alfred Hartl. Auch Bürgermeister Alois Leimer hat mit der Familie Karl zur Verleihung begleitet und damit die Anerkennung der Gemeinde zum Ausdruck gebracht.



Der Titel Konsulent ist die höchste Auszeichnung, die in Oberösterreich in sportlichen Belangen erreicht werden kann.

Karl erwarb sich bis 2006 insbesondere im regionalen Bereich als Gründungsobmann des Askö Schiclubs Neukirchen unbestrittene Anerkennung für 35-jährige Obmannschaft. 2006 übergab er an Nachfolger Hubert Hofbauer einen Verein mit mehr als 600 Mitgliedern, der 1972 mit 25 Mitgliedern gegründet wurde. Nach wie vor gehört sein Herz dem Schiclub, und als Ehrenobmann ist er genauso wie seine Gattin Elfriede jederzeit zur Stelle, falls Hilfe benötigt wird. Von der Gemeinde wurde er gemeinsam mit seiner Gattin für ihre Verdienste mit dem

Goldenen Ehrenzeichen ausgezeichnet. Seine Arbeit im Gemeinderat über lange Jahre wurde durch die Verleihung des Ehrenringes der Gemeinde Neukirchen gewürdigt. Ebenfalls 2006 wurde ihm vom Land Oberösterreich das goldene Sportabzeichen des Landes Oberösterreich überreicht.

Die Krönung dieser sportlichen Erfolgsgeschichte in Form der Verleihung des Titels „Konsulent“ ist besonders darauf zurückzuführen, dass Karl nach der „Vereinspension“ auch weiterhin überregional sehr intensiv tätig ist. Bereits 1985 hat er die Funktion des Wintersportfachwartes für den alpinen Skilauf im Bezirk Innviertel übernommen. 1998 übernahm er die Funktion des Sportleiter-Stellvertreters für den Bezirk Braunau bei der Landesleitung des Askö Oberösterreich. Seit 2008 ist er nun als Sportleiter an vorderster Front für diese Agenden verantwortlich.

Diese Funktionen füllen ihn derzeit neben seiner Familie (Enkel Christopher ist auch ein großer Fan von Opa) voll und ganz aus.

Bei all diesen Verdiensten schätzen wir vor allem den „Menschen“ Karl Löcker.

Das Funktionärsteam des Askö Schiclubs Neukirchen gratuliert gemeinsam mit dem Gemeindevorstand zur verliehenen Auszeichnung.



Wussten Sie, dass:



- **Theresia Mayrhofer** am 3.5.2009 ihren 80igsten Geburtstag feierte. „Resi“ ist das lebende Beispiel dafür, dass der regelmäßige Besuch der Gymnastikgruppe 50+ Jung hält. Sie ist nach wie vor (und dies seit 25 Jahren) Vorturnerin als staatlich geprüfte Fitlehrwartin und begeistert dabei ihr zahlreiches Publikum. Wir wünschen auch ihr alles Gute, weiterhin viel Gesundheit und auch Spaß bei der wöchentlichen Gymnastik im Kreise ihrer Schiclub-Gymnastikfreunde.



- die Schiclub-Mannschaft bei der **Ortsmeisterschaft der Sektion Zielsport** den 3. Platz und bei der Veranstaltung „**Ein Dorf spielt Fußball**“ den erfreulichen 4. Platz erringen konnte.
- Weiters besuchte der Schiclub ausnahmslos die Veranstaltungen der örtlichen Vereine und stellte auch bei der **Sensenmähmeisterschaft** und der **Vereinsmeisterschaft der Stockschützen** eine Mannschaft, die den Finaleinzug schaffte.

- Der Schiclub auch bei der Gewerbeausstellung „**Neukirchen erleben**“ am 21.6. teilnahm.



- sich bei unserem Kassier und Instruktor **Ing. Hans Prüwasser** und seiner Gattin **Claudia** Nachwuchs eingestellt hat. Am 29.6.2009 kam Sophie zur Welt und ist seither der ganze Stolz ihrer Eltern. Wir gratulieren dazu herzlich.



- **Veronika Spitzer** am 21.8.2009 einen runden Geburtstag, nämlich den 50sten, feierte – wir gratulieren. „Vroni“ hat sich insbesondere bei den „Skikurs-Zwergeln“ enorme Verdienste erworben und gemeinsam mit ihrem Gatten Hansi unzähligen Kindern das Skifahren gelernt.

WICHTIGE SCHICLUB-TERMINE IM HERBST ZUM VORMERKEN

Die Vorbereitungsarbeiten für die nächste Saison haben längst begonnen. Hier ein Überblick über die Herbsttermine. Die jeweiligen Detailinformationen zu den Veranstaltungen werden wir zeitgerecht bekannt geben.

Informieren Sie sich dazu am besten regelmäßig über unsere Schaukästen oder über unsere Homepage www.schiclub-neukirchen.net

- Beginn der Schigymnastik, Volleyballtraining und Tischtennisttraining für alle Altersgruppen **Anfang Oktober!**
- Umtauschbazar am **7. November 2009**
- Auftaktwochenende mit Jahreshauptversammlung und Frühschoppen am **14. und 15. November 2009** – aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Voranmeldung der Schikursanfänger beim Auftaktwochenende

Falls Sie noch nicht Mitglied bei uns sind oder diesbezügliche Fragen haben - wir informieren Sie gerne. Nehmen Sie einfach Kontakt mit einem unserer Funktionäre auf oder senden Sie uns einfach eine e-mail schiclub-neukirchen@aon.at

WIR MACHEN SIE FIT FÜR DEN WINTER! UNSER GYMNASTIKANGEBOT IM ÜBERBLICK!

Achtung – Änderung:

- **Burschen ab 4. Klasse Volksschule und Hauptschule –**
 - **Neue Beginnzeit am Freitag um 18.00 Uhr!**
 - **Beginn Mitte Oktober!**

Jeden Donnerstag ab 1. Oktober 2009 Gesundheitsgymnastik 50+	17.00-18.00 Uhr	Gymnastiksaal
Jeden Mittwoch ab 14. Oktober 2009 Schwerpunkttraining Mädchen Mädels ab 4. Klasse VS (und HS)	18.00-19.00 Uhr	Gymnastiksaal
Jeden Freitag ab 16. Oktober 2009 Kleinkinder und Kinder bis 2. Klasse VS	17.00 -18.00 Uhr	Turn- u. Gymnastiksaal
Jeden Freitag ab 16. Oktober 2009 Kinder 3. Klasse VS	18.00-19.00 Uhr	Gymnastiksaal
Jeden Freitag ab 16. Oktober 2009 Burschen ab 4. Klasse VS (und HS)	18.00-19.00 Uhr	Turnsaal
Jeden Freitag ab 16. Oktober 2009 Erwachsene Gymnastik neu - Schwerpunkttraining „Fit in die Saison 09/10“	19.00-20.30 Uhr	Turnsaal
Jeden Freitag ab 16. Oktober 2009 Frauengymnastik „Rücken Fit“	19.00-20.30 Uhr	Gymnastiksaal
Jeden Mittwoch ab 14. Oktober 2009 Tischtennis-Training für Jedermann/-frau	18.00-19.15 Uhr	Turnsaal
Jeden Mittwoch ab 14. Oktober 2009 Schiclub-Volleyball für alle ab 15	19.15-20.30 Uhr	Turnsaal



**»DER GRUNDSTEIN
UNSERES ERFOLGES LIEGT
IM SOLIDEN FUNDAMENT«**

Die **STRABAG** ist in über 30 Ländern der Welt in den Bereichen Hoch- und Ingenieurbau, Verkehrswegebau sowie Sondersparten & Konzessionen tätig.

STRABAG AG
Verkehrswegebau
A - 5280 Braunau am Inn, Bauhofstraße 14
Tel.: +43 (0)77 22 / 873 79 - 0
Fax: +43 (0)77 22 / 686 37

STRABAG

Bei uns sind Sie immer ein Gewinner!

Die Gewinner im Rahmen der Veranstaltung „Neukirchen erleben“

1. Reisegutschein € 210,00	Johann Stadler
2. Bohrmaschine	Berta Frauscher
3. Weinflasche 3 Liter	Hofbauer Anneliese
4. Fondsgutschein € 50,00	Reschenhofer Josef
5. Fondsgutschein € 50,00	Altendorfer Elise
6. Sporttasche	Sengthaler Doris
7. Rucksack	Stopfner Claudia

GEORG MÜHLBAUER

Gewinner einer

„Sony Digitalkamera“
von der Raiffeisen-
Bausparkasse.

Der tolle Preis wurde von seiner
Beraterin Elfriede Prilhofer
übergeben.



ROBERT WIMMER

Gewinner eines

„Tankgutscheins € 500,00“
von der Raiffeisen-IMPULS-
Leasing.

Preisübergabe mit Peter Klein,
Geschäftsleiter Dir. Josef Lindlbauer
und Mag. Thomas Aufreiter (Leasing)

Wir gratulieren unseren Gewinnern!



RAIFFEISENBANK NEUKIRCHEN/Enknach
Die Bank für Ihre Zukunft

Tel. 07729/2291, rb-region-braunau@raiffeisen-ooe.at